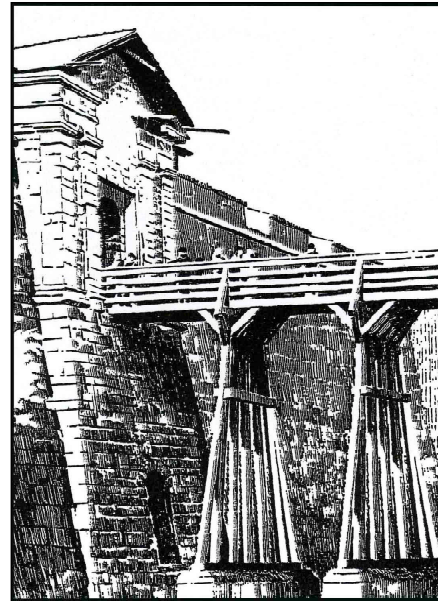


DIE FESTUNG ROTHENBERG -
DER FESTUNGSBAU IM 18. JAHRHUNDERT,
MASSNAHMEN DER ERHALTUNG
UND MÖGLICHKEITEN DER KONSERVIERUNG

Inaugural-Dissertation,
in der Fakultät für
Geschichts- und Geowissenschaften
der Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Institut für Archäologie, Bauforschung und Denkmalpflege,
Restaurierungswissenschaft in der Baudenkmalpflege



Band 2a / 6 Sammlung der Quellen Teil 1

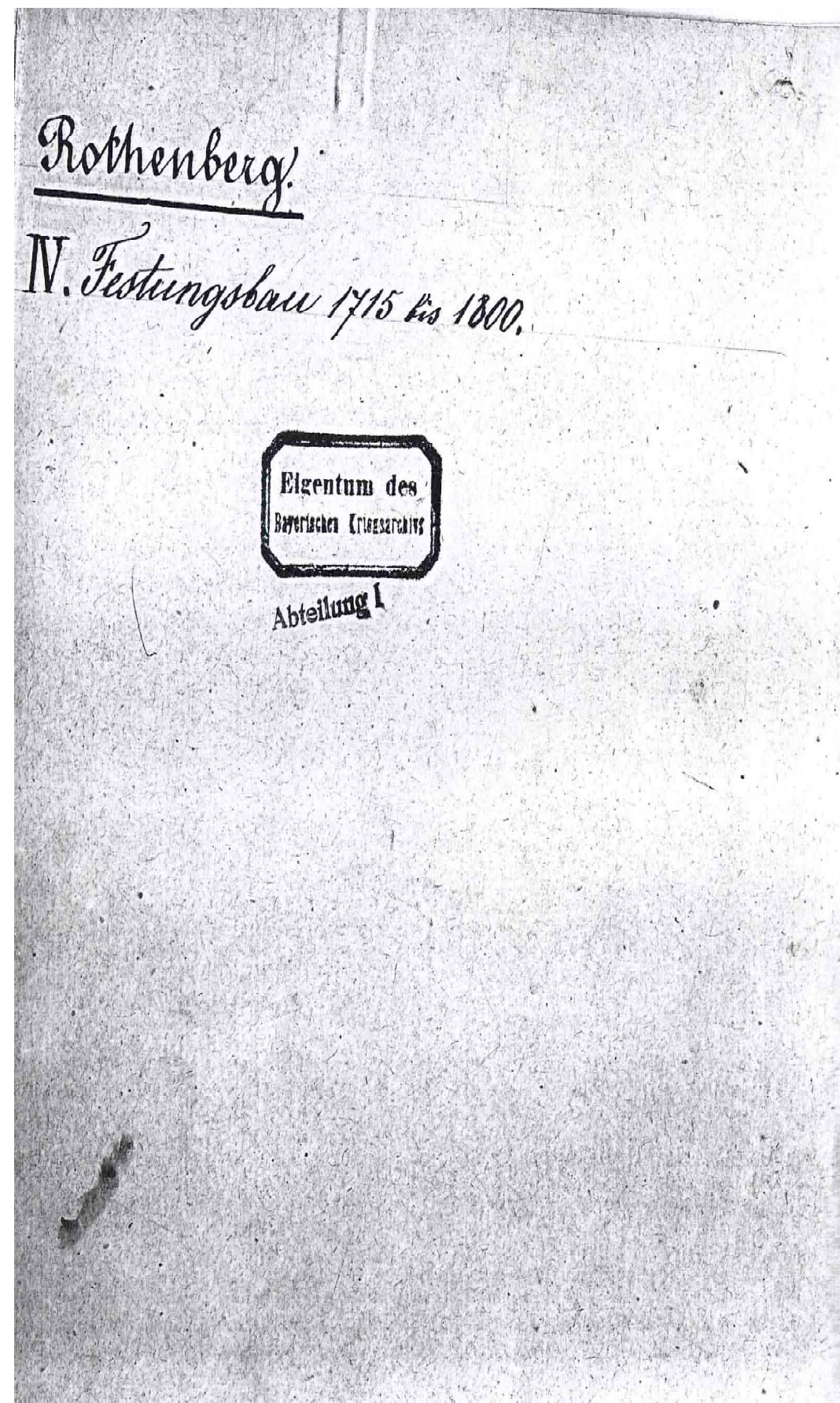
vorgelegt von Sven Thole Dipl. Ing. (FH) aus Erlangen
Bamberg, den 19.07.2006

Tag der mündlichen Prüfung: 05.02.2007

Dekan: Universitätsprofessor Prof. Dr. Mark Häberlein

Erstgutachter: Universitätsprofessor Prof. Dr. Ing. Rainer Drewello

Zweitgutachter: Universitätsprofessor Prof. Dr. Ing. Manfred Schuller



02 KA 1715-1800

Rothenberg

Festungsbau 1715-1800

Unbekannt

Martin Schütz

Kriegsarchiv München

Rothenberg

1715: Nebst andern FreiCompagnien wurde wieder errichtet die früher bestandene Freikompagnie unter Generalwachtmeister Graf von San Bonifacio und für diese bis zur Wiederherstellung der von den Nürnbergern geschleiften Feste Rothenberg * einstweilen Schnaittach als Garnison bestimmt.

* Die vorläufige Herstellung der dortigen Kasernen hatte nach Befehl vom 5. September Ingen. Oberstlieut: Bauer zu leiten. Staudinger, Gaff. d. d. Hof. d. I. 762.

Am 20. März 1722 starb (Generalwachtmeister?) Gf San Bonifacio, die Inhaberstelle seiner Rothenberger Freikompagnie, sowie seine Pflegen Rothenberg und Schnaittach gingen auf den Oberst u. Kommandanten von Ingolstadt Rennoschi? über, während das Kom(m)ando der Kompagnie schon am 1. Oktober 1721 nach Hauptm. Andlingers Tode dem zum Oberstwachmeister beförderten Hauptmann

IV. 1.

02 KA 1715-1800

Rothenberg

Festungsbau 1715-1800

Unbekannt

Martin Schütz

Kriegsarchiv München

Rothenberg

IV. Festungsbau 1715 bis 1800

Rothenberg

1715

Nebst andern FreiCompagnien wurde wieder errichtet die früher bestandene Freikompagnie unter Generalwachtmeister Graf von San Bonifacio und für diese bis zur Wiederherstellung der von den Nürnbergern geschleiften Feste Rothenberg * einstweilen Schnaittach als Garnison bestimmt.

* Die vorläufige Herstellung der dortigen Kasernen hatte nach Befehl vom 5. September Ingen. Oberstlieut: Bauer zu leiten. Staudinger, _____ I. 762.

Am 20. März 1722 starb (Generalwachtmeister?) Gf San Bonifacio, die Inhaberstelle seiner Rothenberger Freikompagnie, sowie seine Pflegen Rothenberg und Schnaittach gingen auf den Oberst u. Kommandanten von Ingolstadt Rennoschi? über, während das Kom(m)ando der Kompagnie schon am 1. Oktober 1721 nach Hauptm. Andlingers Tode dem zum Oberstwachmeister beförderten Hauptmann

Seite 1

Johann Georg Kumpfmüller /: früher
bei Kurprinz / verliehen worden war.
Staudinger, I. 883.

Johann Georg Kumpfmüller /: früher
bei Kurprinz / verliehen worden war.
Staudinger, I. 883.

02 KA 1715-1800

Rothenberg

Festungsbau 1715-1800

Unbekannt

Martin Schütz

Kriegsarchiv München

Seite 2

Rothenberg.
/ Schnaittach /

Ksg: Arch: A. VII. q. Rothenberg.
Kaserne II ps Rechnungen 1722-1740.

1722. Auf der ruinirten Rothenbergischen
Festung ist der verschüttete Haupt-
brunnen ausgeräumt und in guten
Stand gebracht worden, dabei eine
neue Wachstube erbaut und Tag
und Nacht eine Wache angestellt worden.
- Diese Wache ist im September 1720 zum
erstenmal bezogen worden. -

1723. Für die im Marktflecken Schnaittach
/ am Fuße des Rothenberges / als
Kaserne u. Verwalterwohnung?
gemietete Bürger-Haus wird ein
jährl. Zins von 60 fl entrichtet werden.
- In dieser Kaserne liegt die General-
wachtmeisters Remoschkische Freikompag-
nie mit 61 Mann 40 Weibern 34 Kin-
dern. - Die Kompagnie gibt die Wache
auf den Rothenberg. -

1724. Dem hier - Schnaittach - kom(m)andierenden Obrist-
wachtmeister Johann Georg Kumpfmüller werden vom fu-
rigen Jahr an und zwar alljährlich
12 Klafter Brennholz genehmigt.

II. 2. 3

Rothenberg.
/ Schnaittach /

Kgs: Arch: A. VII. q. Rothenberg.
Kaserne II ps Rechnungen? 1722-1740

1722
Auf der ruinirten Rothenbergischen
Festung ist der verschüttete Haupt-
brunnen ausgeräumt und in guten
Stand gebracht worden, dabei eine
neue Wachstube erbaut und Tag
und Nacht eine Wache angestellt worden.
- Diese Wache ist im September 1720 zum
erstenmal bezogen worden. -

1723
- Für das im Marktflecken Schnaittach
/ am Fuße des Rothenberges / als
Kaserne u. Verwalterwohnung?
gemietete Bürger-Haus wird ein
jährl. Zins von 60 fl entrichtet werden.
- In dieser Kaserne liegt die General-
wachtmeisters Remoschkische Freikompag-
nie mit 61 Mann 40 Weibern 34 Kin-
dern. - Die Kompagnie gibt die Wache
auf den Rothenberg. -

1724
- Dem hier - Schnaittach - kom(m)andierenden Obrist-
wachtmeister Johann Georg Kumpfmüller werden vom fu-
rigen Jahr an und zwar alljährlich
12 Klafter Brennholz genehmigt.

„wird die Befehle gut befolgt
„halten und allseitigen Wirtschaft-
„lichkeiten gut einführen soll.“

1727 liegt die Bemoschische Freikom-
pagnie noch in Schnaittach.
Kom(m)andierender Obristwacht-
meister Kumpfmüller.

1728. Kommandierender p Kumpfmüller.
die Besetzung wird nun Gar-
nisons Compagnie benannt. -
deren Stand: 63 Mann 42 Weiber
28 Kinder. - Im Mai wurde
eine kleine Abtheilung dieser
Compagnie - nach der Feste Harber-
stein bei Velden verlegt.

250 M. stark

1729. Zur Abräumung der demolirten
Festung Rothenberg war zur Som-
merzeit eine Abtheilung des
Churprinz-Regiments zu Fuß /: aus
Amberg u. Sulzbach :/# auf dem Rothen-
berg in Baracken untergebracht.
die Kranken u. bei der Arbeit Ver-
letzten wurden in der Caserne
in Schnaittsch untergebracht. -

4

„ ___ derselbe gutes Kom(m)ando
„ halten und allseitigen??? Wirtschaft-
„ llichkeiten halten einführen soll. -

1727
liegt die Bemoschische Freikom-
pagnie noch in Schnaittach.
Kom(m)andierender Obristwacht-
meister Kumpfmüller.

1728
Kom(m)andierender p Kumpfmüller.
die Besetzung wird nun Gar-
nisons Compagnie benannt. -
deren Stand: 63 Mann 42 Weiber
28 Kinder - - Im Mai wurde
eine kleine Abtheilung dieser
Kompagnie - nach der Feste Harber-
stein(?) bei Velden verlegt.

1729
Zur Abräumung der demolirten
Festung Rothenberg war zur Som-
merzeit eine Abtheilung des
Churprinz-Regiments? zu Fuss /: aus
Amberg u. Sulzbach :/# auf dem Rothen-
berg in Baracken untergebracht.
die Kranken u. bei der Arbeit Ver-
letzten wurden in der Caserne
in Schnaittsch untergebracht. -

250 M. stark

1730. Von der Garnisonskompagnie lie-
gen in der Kaserne zu Schnaittach:
43 Mann, 30 Weiber, 23 Kinder —
Am 20. Mai sind 150 M. vom Kurprinz
Regent zum Räumung auf dem
Rothenberg kom(m)irt unter Hauptm.
de Cravisi. — ferner sind unter
Oberstlieut. Coquille, Bau-Ingenieur —
100 Maurer, Zim(m)erleute, Handlanger
beschäftigt. — Für alle diese wurden
Strohsäcke, Decken pp von der Kasern-
verwaltung Schnaittach auf den
Rothenberg geliefert. —
Obristwachtmeister Kumpfmüller,
Kom(m)andierender in Schnaittach.

1731. Nach Maßgabe der von der Kasern-
verwaltung Schnaittach abgegebenen
Strohsäcken, Decken pp war auf
Rothenberg erhöhter Stand an Ar-
beitern am Festungsbau. —
Obristwachtmeister Kumpfmüller in
Schnaittach. die Garnis: Kompagnie
dieselbst 65 Mann 39 Weiber 26 Kinder.

1732.

1733. Annähernd Obigem. — Dem Kasern-
Schulmeister für Instruierung von

1730

Von der Garnisonskompagnie lie-
gen in der Kaserne zu Schnaittach:
43 Mann, 30 Weiber, 23 Kinder —
Vom 20. Mai sind 150 M. vom Kurprinz
Regent(?) zur Räumung auf dem
Rothenberg kom(m)irt unter Hauptm.
de Cravisi. — ferner sind unter
Oberstlieut: Coquille, Bau-Ingenieur —
100 Maurer, Zim(m)erleute, Handlanger —
beschäftigt. — Für alle diese wurden
Strohsäcke, Decken pp von der Kasern-
verwaltung Schnaittach auf den
Rothenberg geliefert. —
Obristwachtmeister Kumpfmüller,
Kom(m)andierender in Schnaittach.

1731

- Nach Maßgabe der von der Kasern-
verwaltung Schnaittach abgegebenen
Strohsäcken, Decken pp war auf
Rothenberg erhöhter Stand an Ar-
beitern am Festungsbau. —
Obristwachtmeister Kumpfmüller in
Schnaittach. die Garnis: Kompagnie
dieselbst 65 Mann 39 Weiber 26 Kinder.

1732

1733

Annähernd Obigem. — Dem Kasern-
Schulmeister für Instruierung von

*Kumpfmüller
über den Gefreiten
Joh. Adam Stött.*

*Soldatenkinder jährlich - wie bisher -
22 fl mit bez. -
Kommandirender in Schnaittach: Obst-
wachtmeister Kumpfmüller.*

1734/34.

*1735. Haupt der Garnisonskompanie
88 Mann, 48 Weiber, 30 Kinder -
Kommandirender: Obstwachtmeister Kumpf-
müller.*

*1736. Oberstlieut: Kumpfmüller
Kommandirender über hiesige
/ Garnisonskompanie /
Stand der Kompanie:
87 M: 49 W: 33 Kinder*

*1737. im April - Oberstlieut: Kumpf-
müller mit Tod abgegangen
/ Ein Nachfolger nicht genannt /*

1738.

*1739. Haupt der Garnisonskompanie:
104 Mann, 47 Weiber, 34 Kinder*

*1740. 4. März ist die Garnisons-
kompanie von Schnaittach ab
und nach Rothenberg marschirt.*

Soldatenkinder jährlich - wie bisher -
22 fl ausbezahlt. -

* Kasern Schulmeister
war der Gefreite
Joh. ___ Stött?

Komandirender in Schnaittach: Obrist-
Wachtmeister Kumpfmüller. -

1734

1735
Stand der Garnisons Kompagnie
88 Mann, 48 Weiber, 30 Kinder -
Kom(m)andirender: Obristwachtmeister Kumpf-
müller. -

1736
Oberstlieut: Kumpfmüller
Kommandirender über hiesige
/: Schnaittach :/ Garnisons Kom-
pagnie - Stand der Kompanie:
87 M: 49 W: 33 Kinder

1737
Im April - Oberstlieut: Kumpf-
müller mit Tod abgegangen
/: die Nachfolger nicht genannt :/

1738.

1739
Stand der Garnisonskompanie:
104 Mann, 47 Weiber, 34 Kinder

1740
4. März ist die Garnisons-
kompanie von Schnaittach ab
und nach Rothenberg marschirt.

und ist dem Markt Schnaittach für
 das als Kaserne benützte Haus
 noch ein halbjähriger Zins zu
 31 fl 30 kr. bezahlt worden. —
 Stand der Kompagnie 103 Mann
 44 Weiber, 32 Kinder. —

Hat unter den Soldaten und Ar-
 beitern eine schwere Krankheit —
 die rothe Ruhr — geherrscht, deshalb
 große Ausgaben für Kranken-
 wesen. — Gestorben sind von der
 Garnis:Kompagnie 20 Mann — dann
 17 Handlanger —

Da bei dieser Kompagnie viele
 alte u. blässirte Leute vorhanden,
 musste Zuschuß an Holz gegeben
 werden mit Rücksicht auf die neu-
 gebauten Zim(m)er u. den harten
 Winter. —

und ist dem Markt Schnaittach für
 das als Kaserne benützte Haus
 noch ein halbjähriger Zins zu
 31 fl 30 x bezahlt worden. —
 Stand der Kompagnie 103 Mann
 44 Weiber 32 Kinder.
 Hat unter den Soldaten und Ar-
 beitern eine schwere Krankheit —
 die rothe Ruhr — geherrscht, deshalb
 große Ausgaben für Kranken-
 wesen. — Gestorben sind von der
 Garnis:Kompagnie 20 Mann — dann
 17 Handlanger —
 Da bei dieser Kompagnie viele
 alte u. blässirte Leute vorhanden,
 musste Zuschuß an Holz gegeben
 werden mit Rücksicht auf die neu-
 gebauten Zim(m)er u. den harten
 Winter. —

7

Rothenberg?

Arch: d. C. I. Rothenberg, Festungsbau pp
Anführung über die Fortifikations-Bau-
gelder 1729, erstellt durch Joh: Leonhard
Velhorn, Churfürstl. Provisionsverwalter
und Forstmeister zum Rothenberg.

1729.

Festungsbau.

Summe der Ausgaben für 1729: 11754 fl 12 x 1 3/4 fl
Der Platz wird abgeräumt und der Festungs-
bau begonnen.

2 Baracken für 250 M., ~~aus~~ Offizierswohnungen,
genau n. einer Musterbauart nach Angabe des
Oberstlieut: und Oberstingenieur Coquille
meist aus Holz erbaut.

Der Hauptbrunnen ausgeräumt u. gesäu-
bert, dazu ein 23 Klafter langes neues
Brunnentheil.

Oberstlieut: Oberingenieur Johann Peter
Coquille als Bauleitender genant.

Derselbe erhält während seines Com(m)andos
auf dem Rothenberg des Tags 5 fl – sowie
für die Monate Mai, Juni, Juli, August,
Septbr, Oktbr., Novmbr bis 15. Dezbr.,
dem Tage seines Abmarschs nach Mün-
chen, 1145 Gulden ausgebezahlt.

Nachdem der Platz ziemlich abgeräumt
war, hat Coquille nach München berichtet,
dass noch zwei verständige Ingenieure

II. 3. - 8.

Rothenberg
Kgs. Arch. C. I. Rothenberg, Festungswerke pp
Rechnung über die Fortifikations-Bau-
gelder 1729, erstellt durch Joh: Leonhard
Velhorn, Churfürstl. Provisionsverwalter
und Forstmeister zum Rothenberg.

1729
Festungsbau

Summe der Ausgaben für 1729: 1754 fl 12 x 1 3/4 fl.

Der Platz wird abgeräumt und der Festungs-
bau begonnen. –

2 Baracken für 250 M.; Offizierswohnun-
gen u. eine Marketenderei nach Angabe des
Oberstlieut: und Oberstingenieur Coquille
meist aus Holz erbaut. –

Der Hauptbrunnen ausgeräumt u. gesäu-
bert, dazu ein 23 Klafter langes neues
Brunnentheil. –

Oberstlieut: Oberingenieur Johann Peter
Coquille als Bauleitender genant(n)t.

Derselbe erhält während seines Com(m)andos
auf dem Rothenberg des Tags 5 fl – sowie
für die Monate Mai, Juni, Juli, August,
Septbr, Oktbr., Novmbr bis 15. Dezbr.,
dem Tage seines Abmarschs nach Mün-
chen, 1145 Gulden ausgebezahlt. –

Nachdem der Platz ziemlich abgeräumt
war, hat Coquille nach München berichtet,
dass noch zwei verständige Ingenieure

an der abgeräumten Festung, die
 dieselben den abgeräumten Festungs-
 platz mit seinen (Coquille's) im Allgemeinen
 entworfenen Riß beaugenscheinigen,
 und ihre Meinung aussprechen, wie die
 ruinierte Festung in besten(?) Stand zu bauen
 sei. Coquille's Antrag wurde gnädigst ge-
 nehmigt und Oberstlieut: Obergeringenieur
 Pauer und ein Herr Rosart hergeschickt, wel-
 che hinauf weitere Risse gemacht haben.
 Auch kam zu dieser Graf Törring-Yettenbach?
 General _____ zur Augenscheinnahme
 hirher.

Für Beschleunigung der Abräumung
 sind Offiziere und Mannschaften von dem
 Churprinz-Regimente im Wechsel hierher
 commandirt worden u. er-
 hielten an Zulagen: der Hauptmann
 2 fl, Lieut: 1 fl 30 x, Feldwebel 15 x -
 Fourier(?) 15 x - Korporal 12 x - Gefreiter,
 Tambour u. Gemeiner 8 x - des Tages. -
 das erste Kom(m)ando kam von Amberg
 und war 30 Offiziere und 249 M. vom Feldwebel
 abwärts stark - blieb vom 12. Juni bis
 23. Juli.

Das zweite Kom(m)ando unter Hauptm.
 von Schwerin, 3 Offiz., 250 _____

an der abgeräumten Festung, die
 dieselben den abgeräumten Festungs-
 platz und seinen (Coquille's) im Allgemeinen
 entworfenen Riß beaugenscheinigen
 und ihre Meinung aussprechen, wie die
 ruinierte Festung in besten(?) Stand zu bauen
 sei. Coquille's Antrag wurde gnädigst ge-
 nehmigt und Oberstlieut: Obergeringenieur
 Pauer und ein Herr Rosart hergeschickt, wel-
 che hinauf weitere Risse gemacht haben.
 Auch kam zu dieser Graf Törring-Yettenbach?
 General _____ zur Augenscheinnahme
 hirher.

Für Beschleunigung der Abräumung
 sind Offiziere und Mannschaften von dem
 Churprinz-Regimente im Wechsel hierher
 commandirt worden u. er-
 hielten an Zulagen: der Hauptmann
 2 fl, Lieut: 1 fl 30x, Feldwebel 15 x -
 Fourier(?) 15 x - Korporal 12 x - Gefreiter,
 Tambour u. Gemeiner 8 x - des Tages. -
 das erste Kom(m)ando kam von Amberg
 und war 30 Offiziere und 249 M. vom Feldwebel
 abwärts stark - blieb vom 12. Juni bis
 23. Juli. -
 Das zweite Kom(m)ando unter Hauptm.
 von Schwerin, 3 Offiz., 250 _____

Kam von Neumarkt am 24. Juli u. blieb bis
3. Septbr. —

Das dritte Com(m)ando unter Hauptm. „Iespillier“,
3 Offiz: 250 M. kam von Amberg am 3. Septbr.
u. blieb bis 22. Oktober.

Für den Beginn und die Fortführung
des Festungsbaues werden eigene Kalk-
öfen erbaut; - altes Bau p' Holz wird den
zum Rothenberg gehörigen churfürstl.
Waldungen entnom(m)en u. große Mengen
von Werkzeugen pp angekauft. —

kam von Neumarkt am 24. Juli u. blieb bis
3 Septbr. —

Das dritte Com(m)ando unter Hauptm. „Iespillier“
3 Offiz: 250 M. kam von Amberg am 3. Septbr
u. blieb bis 22. Oktober.
3. Septbr.---

Für den Beginn und die Fortführung
des Festungsbaues werden eigene Kalk-
öfen erbaut; - altes Bau p' Holz wird den
zum Rothenberg gehörigen churfürstl.
Waldungen entnom(m)en u. große Mengen
von Werkzeugen pp angekauft. —

Rothenberg

Typ: Arch. C. I. Rothenberg, Festungs-
werk pp Fortif. Rechnung 1730.
verfaßt von L. Velhorn, Prov. Verwalter.

1730.

Vom Hofkriegszahlamt München zum
Rothenberg Fortificationsbau baar
erhalten: 9781 fl 49 kr 5 1/4 Sch.
Wird dem Oberstlieut: und Ingenieur
Rozard eine hölzerne Baracke gebaut, die
Offiziers- und andern Baracken ausgebessert.
Oberstlieut: u. Oberingenieur Coquille
trifft am 7 Mai in Schnaittach ein. –
Im Mai beginnen die Festungsbau-
arbeiten. – täglich beschäftigt an Mau-
ern 2 Poliere, 40 – 60 Gesellen –
Taglohn der Maurer – u. Zim(m)ergesellen
bei gefährl. Arbeit 23 x, der Poliere 30 x – außerdem 21 x
Zimmermannsarbeiten durch den
Zim(m)ermeister Brückner in Schnaittach?
besorgt.
Schluß des Baujahres Ende Oktober.

Frondienst. Die 3 Schneidmühlen zu Schnaittach
Fr___? und Rohlhofen, sind laut Saal-
buch verpflichtet, Bretter, Dielen, Latten, - soviel
zum Herrschaftsbau nöthig – zu 3 u. 4 Pf___
auf einen Schritt – zu schneiden. –
Alle Einwohner zu Schnaittach, Christen

II. 4. -11-

02 KA 1715-1800

Rothenberg
Festungsbau 1715-1800

Unbekannt

Martin Schütz

Kriegsarchiv München

Rothenberg

Kgs. Arch. C. I. Rothenberg, Festungs-
werke pp Fortif. Rechnung 1730.

erstellt von L. Velhorn, Prov. Verwalter.

1730

Vom Hofkriegszahlamt München zum
Rothenberg Fortificationsbau baar
erhalten: 9781 fl 49 x 5 1/4 _.

Wird dem Oberstlieut: und Ingenieur
Rozard eine hölzerne Baracke gebaut, die
Offiziers- und andern Baracken ausgebessert.

Oberstlieut: u. Oberingenieur Coquille
trifft am 7 Mai in Schnaittach ein. –

Im Mai beginnen die Festungsbau-
arbeiten. – täglich beschäftigt an Mau-
ern 2 Poliere, 40 – 60 Gesellen –

Taglohn der Maurer – u. Zim(m)ergesellen

bei gefährl. Arbeit 23 x, der Poliere 30 x – außerdem 21 x
Zimmermannsarbeiten durch den
Zim(m)ermeister Brückner in Schnaittach?
besorgt.

Schluß des Baujahres Ende Oktober.

Frondienst. Die 3 Schneidmühlen zu Schnaittach

Fr___? und Rohlhofen, sind laut Saal-
buch verpflichtet, Bretter, Dielen, Latten, - soviel
zum Herrschaftsbau nöthig – zu 3 u. 4 Pf___
auf einen Schritt – zu schneiden. –

Alle Einwohner zu Schnaittach, Christen

Seite 11

und Juden, sind pflichtig, Grundfrondienst
zu leisten und sind demselben je nach der
Tageslänge 6 und 5 Kreuzer für den Tag
bezahlt worden.

/: Dieser Frondienst wurde nur mäßig
benützt :/
Taglohn eines gemietheten Tagwerkers: 12

Oberstlieut: n. Oberingenieur Coquille
Anfangs Mai wieder nach Rothenberg
gekommen, blieb hier bis 20. November,
erhielt für den Tag 5 fl zum Degutat.
Zur Assistierung des pp Coquille ist der
Oberstlieut: und Ingenieur Rozard
anher geschickt, erhielt 5 fl zum Degutat
- ist anwesend vom 8. Juli bis
20. November 1730.

Waren wieder, wie 1729, Arbeitscom-
mandos vom Churprinz Regiment
von Amberg u. Neumarkt in der Stärke
von 2-3 Offiz, 148-152 Unteroffi. u. Gemeine
mit den gleichen Zulagen wie 1729 im
_____ anher abgeordert.

Boten p Löhne. - Gewöhnlicher Botenlohn
zur Überbringung von Berichten pp

- 12 -

und Juden, sind schuldig, /: Handlanger :/ Handfrondienst
zu leisten und sind denselben je nach der
Tageslänge 6 und 5 Kreuzer für den Tag
bezahlt worden.

/: Dieser Frondienst wurde nur mäßig benützt :/
Taglohn eines gemietheten Tagwerkers: 12

Oberlieut: und Oberingenieur Coquille
anfangs Mai wieder nach Rothenberg
gekommen, blieb hier bis 20. November,
erhielt für den Tag 5 fl zum Degutat.
Zur Assistierung des pp Coquille ist der
Oberstlieut: und Ingenieur Rozard
anher geschickt, erhält 5 fl zum Degutat
- ist anwesend vom 8. Juli bis
20. November 1730.

Waren wieder, wie 1729, Arbeitscom-
mandos vom Churprinz Regiment
von Amberg u. Neumarkt in der Stärke
von 2-3 Offiz, 148-152 Unteroffi. u. Gemeine
mit den gleichen Zulagen wie 1729 im _____
_____ anher abgeordert.

Boten p Löhne. - Gewöhnlicher Botenlohn
zur Überbringung von Berichten pp

für die Meile 10 x, Wartegeld für 1 Tag 15 x.
Für Verbringung der Baugelder dem
Peter Höst, Baustands-Silber-Boten für
100 fl = 12 x, Lohn von München nach
Amberg, von da für das Tragen bis
Rothenberg 5 Meilen à 10 _ = 50 x. – Kosten
1000 fl von München bis Rothenberg
2 fl 50 x Botenlohn. –

- 13 -

für die Meile 10 x, Wartegeld für 1 Tag 15 x.
Für Verbringung der Baugelder dem
Peter Höst, Baustands-Silber-Boten für
100 fl = 12 x Kohn von München nach
Amberg, von da für das Tragen bis
Rothenberg – 5 Meilen à 10 _ = 50 x. – Kosten
1000 fl von München bis Rothenberg
2 fl 50 x Botenlohn. –

Rothenberg. de. Ings Arch: Rothenberg. Pläne R. 6. a.

1737. Plan des Ings Oberstlt. Rozard nommé, 1737.

Legendé:

" Rothenberg 1737.

" Cette Place étoit déjà en reputation d'une Forteresse sous le regne de l'Empereur Charles IV, qui l'ayant achetée en 1360 d'Henri de Wildenstein son Seigneur, l'avoit incorporée au Royaume de Bohême; depuis ce temps-là elle a eü un très grand nombre de differens maîtres, en sorte qu'en 1629. le 16. de Septembre, l'Electeur de Baviere Maximilien premier en prit possession, et par le Traité de la paix de Münster 1648, cette Forteresse fut restituée aux Jan-Erbens, lesquels Seigneurs l'ont enfin vendue en 1662. à Ferdinand Marie Electeur de Baviere, et depuis n'a plus d'autres Souverains que nos Serenissimes Electeurs."

" Rothenberg est à 40 Lieues de Munich, à 22 d'Ingolstadt, à 10 d'Amberg, et à 4 de Nuremberg. Sa vieille enceinte consistoit en 6 grosses Tours massives flanquant autant de courtines, le tout aiant été vaincu par la guerre. S. A. S. E. aujourd'hui regnante, le fait rebatir en bastions

IV. 5. -14-

Rothenberg

K: KrgsArch: Rothenberg, Pläne R. 6. a.

(1737

Plan des Ing. Oberstlt. Rozard vom __ 1737.

Legende:

" Rothenberg 1737.)

Seiten 14 und 15:

"rothenberg 1737.

Französisch:

Kurzer Überblick über die verschiedenen Herrscher ab den Wildensteinern auf der alten Festung....

Kurze Beschreibung.

02 KA 1715-1800

Rothenberg

Festungsbau 1715-1800

Unbekannt

Martin Schütz

Kriegsarchiv München

Seite 14

bien conditionnés comme il suit 1.2.3.
4.5 et 6 - 1 Porte de la Plais - 8 Corps de garde
de l'Officier, etc. etc.

Pozzard, Lieutenant Colonel
Ingenieur de l'Art. & de
Bavière ?

- Explosif 1. - poudre Annonce: Amalib
- " 2. - " " " Charles
- " 3. - " " " Altszenstein
- " 4. - " " " Kersbach
- " 5. - " " " Nürnberg
- " 6. - " " " Schmiedtackel.

fruits neu Explosif 1-2. regellos / Bis auf Laubens
Kornis - flunk & flunk
fluck 33 taig, flunk 13 taig,
Lauter 42 taig

- 15 -

Rotenberg.
1732 ~ 1782.

Kriegsarchiv C. I. Rothenberg, Festungs-
bau, Mili: Gebäude 1732 u. f.

1732. Aufschreiben des kurfürstl. Landrichters
u. Landeshauptmann Karl Sigmund Graf
von Aufsess zu Nürnberg, Inspektions-
"auftrag" im vorigen Jahre zur Beschreibung
der bei dem angefangenen Festungs-
bau zu Nürnberg nötigen Fuhrwerk
pp eine Umlage von 40 x auf den Hofmann
der Regierung in Amberg angeordnet
sein.

1742. Obrißwachtmeister und Com(m)andant der
18. Okt. Festung Rothenberg Carl de Cloanger
Bericht wegen Erbauung einer Stallung pp
Ing: Obriß de Coquille zu Amberg genannt.

1744. Obriß und Commandant Sulhaffar auf dem
25. Mai Rothenberg genannt. Anstellung eines
Feuerwerkers.

1759. In einem Breichte „Festungsbau-Kosten“ sind
25. Septbr. unterschrieben:
De Sanche, Obriß u. Com(m)andant
Le Chev. D'Ancillon Ing: Hauptm.

TE 6 - 16 -

Rotenberg 1732-82

Kriegsarchiv C. I. Rothenberg, Festungs-
bau, Mili: Gebäude 1732 _____

1732
Auf Schreiben(?) des kurfürstl. Landrichters
u. Landeshauptmann Karl Sigmund Graf
von Aufsess zu Nürnberg, dass gleich
____ /: im vorgigen Jahre :/ zur Beschreibung?
der bei dem angefangenen Festungs-
nai zu Rotenberg nötigen Fuhrwerk
pp eine Umlage(?) von 40 x auf den Hofmann
der Regierung in Amberg angeordnet
sei.

1742, 18. Oktober
Obrißwachtmeister und Com(m)andant der
Festung Rothenberg Carl de Cloanger
/: Bericht wegen Erbauung einer Stallung pp
Ing: Obriß de Coquille zu Amberg genannt

1744, 25. Mai
Obriß und Commandant Sulhaffar auf dem
Rothenberg genannt /: Anstellung eines
Feuerwerkers _____

1759, 25. Septbr.
In einem Breichte „Festungsbau-Kosten“ sind
unterschrieben:
De Sanche, Obriß u. Com(m)andant
Le Chev. D'Ancillon Ing : Hauptm.

1764. Januar - Obrist u. Kom(m)dt. de Sanche

1764. Ingen: Lieut: Frederic de Bossi von Löwen-
klau auf dem Rothenberg in Verwendung
bei größeren Baureparationen -
Ende Oktober nach München beordert(?)

1779. Ingen: Hauptm. von Pigenot zu
Rothenberg kommandirt -
Viele Baufälle - kein Geld!

1780 Maximilian von Dury, Generalmajor
u. Com(m)andant. -
Ingen: Hauptm. von Pigenot

1781. Ing. Hauptm. v. Pigenot
Viele Baugebrechen - sehr wenig Geld!

1782. Glmjr u. Kom(m)dt. v. Dury
Ingen: Hauptm. v. Pigenot

1764, Januar.
Obrist u. Kom(m)dt. de Sanche

1764
Ing. Lieut: Frederic de Bossi von Löwen-
klau auf dem Rothenberg in Verwendung
bei größeren Baureparationen -
Ende Oktober nach München beordert(?)

1779
Ingen: Hauptm. von Pigenot zu
Rothenberg kommandirt -
Viele Baufälle - kein Geld!

1780
Maximilian von Dury, Generalmajor
u. Com(m)andant. -
Ingen: Hauptm. von Pigenot

1781
Ing. Hauptm. v. Pigenot
Viele Baugebrechen - sehr wenig Geld!

1782
Glmjr u. Kom(m)dt. v. Dury
Ingen: Hauptm. v. Pigenot.

Rothenberg. Kaiserliche. Abg. d. d. Kaiserl. Bau- u. Hofkammer.
Tit. VIII. Seite. 107. - 11. 16.

Kasernen } Grund- u. Aufriss der Casernen auf dem
Rothenberg. - gez. von Joh: Martin
Schmidtman Ing. Hauptmann
die Caserne ca. 130 Werkschuhe lang
" 30 breit.
Erdgeschoss - 1. Stock - Mansarde
ist nicht ausgeführt zur Zeit der
Planzeichnung
/: Schmidtman 68 Dienstjahre
unter Kurfürst Ferdin. Maria u.
Max Emanuel.

II. 7. - 18

02 KA 1715-1800 Rothenberg
Festungsbau 1715-1800
Unbekannt Martin Schütz Kriegsarchiv München

Rothenberg

Tit. VIII. ___ 107-16.

Kasernen

Grund- u. Aufriss der Casernen auf dem
Rothenberg. - gez. von Joh: Martin
Schmidtman Ing. Hauptmann
die Caserne ca. 130 Werkschuhe lang
" 30 breit

Erdgeschoss - 1. Stock - Mansarde
ist nicht ausgebaut zur Zeit der
Planzeichnung.

/: Schmidtman 68 Dienstjahre
unter Kurfürst Ferdin. Maria u.
Max Emanuel. -

Seite 18

Summe aller Ausgaben im Baujahr
1740: 29,534 fl 58 kr 3/4 fl — für deren
allmähliche Verbringung von München
nach Rothenberg 109 fl 50 kr botenlohn
bezahlt worden.

Wenn die mit dem ursprüngl. Bestand
und Zinsguthen, wenn die galicischen
Frondienste nicht an dem baaren Gold be-
schafft werden müssen, müßte obige
Summe mit 39,374 fl 59 kr 3/4 fl erhöht
werden.

Die Rechnung ist erstellt Bauschreiber und
CasernVerwalter Joh. Mich. Pfeffer.

Nach Aufzeichnungen: Oesterreich.
Erbfolgekrieg.

- 19 -

Summe aller Ausgaben im Baujahr
1740: 29, 534 fl 58 : 3 1/4 fl – für deren
allmähliche Verbringung von München
nach Rothenberg 109 fl 50 x Botenlohn
bezahlt wurden.

Wenn die aus den churfürstl. ____
und ____, dann die geleisteten
Frondienste hätten um baar(?) Geld be-
schafft werden müssen, wäre obige
Summe auf 39,374 fl 59 kr 3 1/4 fl erhöht
worden.

Die Rechnung ist erstellt Bauschreiber und
CasernVerwalter Joh. Mich. Pfeffer.

Nach Aufzeichnungen: Oesterreich.
Erbfolgekrieg.

Rothenberg. Ort: Haupt: Martin: C.I. Rothenberg, Festungsbau:
Nachtrag Baugeldrechnung 1740.

1740. Peter Coquille „Ihre Churfstl Durchlaucht verordne-
ter Obrist, Oberingenieur“ – vom 11. Sebember
bis 6. Novbr. auf dem Rothenberg als Bau-
leitender anwesend, mit täglich 5 fl zum
Degutat, am 7. Novbr. nach München zurück.
Oberstlieut. u. Ingenieur Rozard vom
21. Juli bis 6. Novbr. von München aus
nach Rothenberg zur Assiturung abgeord-
net mit 5 fl tägl. zum Degutat. –

In diesem Jahr ist eifrig gearbeitet
worden, vom Mai bis November tägl.
500-700 Maurern, Steinbrecher, Handlan-
ger beschäftigt. – was gebaut worden,
ist nicht ersichtlich. –

Die bei der Arbeit Beschädigten wur-
den auf Baukosten von dem Feld _____
der in Rothenberg stehenden Compagnie
behandelt u. mit Medicamenten ver-
sorgt; außerdem jeder Beschädigte bis zur
Heilung tägl 12x der Geselle, 10x der Handlanger.
Auf Rechnung des Festungsbaues wird
eine größere Anzahl von Lafetten für
Geschütze beschafft.

K

II. 8 - 20 -

02 KA 1715-1800

Rothenberg

Festungsbau 1715-1800

Unbekannt

Martin Schütz

Kriegsarchiv München

Rothenberg

Aus: Kriegsarchiv C.I. Rothenberg, Festungs-
werke Baugeldrechnung 1740.

1740

Peter de Coquille „Ihre Churfstl Durchlaucht verordne-
ter Obrist, Oberingenieur“ – vom 11. Sebember
bis 6. Novbr. auf dem Rothenberg als Bau-
leitender anwesend, mit täglich 5 fl zum
Degutat, am 7. Novbr. nach München zurück
Oberstlieut. u. Ingenieur Rozard vom
21. Juli bis 6. Novbr. von München aus
nach Rothenberg zur Assiturung abgeord-
net mit 5 fl tägl. zum Degutat. –

In diesem Jahr ist eifrig gearbeitet
worden; vom Mai bis November tägl.
500-700 Maurern, Steinbrecher, Handlan-
ger beschäftigt. – was gebaut worden,
ist nicht ersichtlich. –

Die bei der Arbeit Beschädigten wur-
den auf Baukosten von dem Feld _____
der in Rothenberg stehenden Compagnie
behandelt u. mit Medicamenten ver-
sorgt; außerdem jeder Beschädigte bis zur
Heilung tägl 12x der Geselle, 10x der Handlanger.
Auf Rechnung des Festungsbaues wird
eine größere Anzahl von Lafetten für
Geschütze beschafft.

Seite 20

<u>1754:</u> 9,930 fl 51 x	<u>1755:</u> 10,292 fl → x
<u>1756:</u> 17,732 " 59 "	<u>1757:</u> 12,196 " 57 "
<u>1758:</u> / nicht ersichtlich.	<u>1759:</u> 14,429 " → "
<u>1760:</u> 12,537 fl 54 x	<u>1761:</u> 15,485 " 1 "
<u>1762:</u> 12,890 " 23 x	<u>1763:</u> 14,217 " 46 x
<u>1764:</u> 4,167 fl 57 x	<u>1765:</u> 4,391 fl 29 x
<u>1766:</u> 8,424 " 32 "	<u>1767:</u> 6,615 fl 50 x
<u>1768:</u> 6,293 " 46 "	<u>1769:</u> 5,093 " 15 "
<u>1770:</u> 5,584 " 11 "	<u>1771:</u> 5,986 " 19 "

1754	9930 fl 51 x
1755	10292 fl
1756	17732 fl 59x
1757	12196 fl 51
1758	nicht ersichtlich
1759	14429
1760	12537 fl 54 x
1761	15485 fl 1 x
1762	12890 fl 23 x
1763	14217 fl 46 x
1764	4167 fl 57 x
1765	4391 fl 29 x
1766	8424 fl 32 x
1767	6615 fl 50 x
1768	6293 fl 46 x
1769	5093 fl 15 x
1770	5584 fl 11 x
1771	5986 fl 19 x

-21-

Rothenberg. Aus: Kgs. Arch. C.I. Rothenberg, Festungs-
 1741-1749-1771. Bau-Verrechnung - ~~1741-1749-1771~~

1741. Für die Festungsbauten wurden zur
 Verfügung gestellt: 30304 fl 53 x
 Die Ausgaben belaufen sich auf 32623 f 21 x,
 demnach nicht bezahlt 2318 f 28 x, welche
 erst 1747 zur Verrechnung u. Tilgung
 kommen.

Anm.: Aufklärung
 über die Ausgaben

Genannt wird: Obrist und Commandant
 Jean-Baptiste De Coquille.

/. Hier handelt es sich mit Rücksicht auf
 die verhältnismäßig sehr hohe Sum(m)e
 jedenfalls um eine Verteidigung-In-
 standsetzung :/

Die auf Festungsbauten pp erlaufenen Kosten
 betragen nach den „Justifications-Protokollen“

/. gegenwärtig „Remissions-Prot: genannt:

1741: 33748 fl 9 x 5 1/4 fl — 1742: 4942 fl 27 x 5 1/4 fl
 1743, 1744: nicht ersichtlich — 1745 u. 1746: 8125 fl 44 x
 ferner die Extra-Kriegskosten von
 1743-1746: 5390 fl 45 x auf Verproviantierung
 u. Artill. Bedürfnisse.
 1747-57: Nicht ersichtlich
 1752: 10516 fl 55 x
 1753: 9468 fl 9 x.

II. 0. - 22 -

Rothenberg 1741-1749-1771
 Aus: Kgs. Arch. C.I. Rothenberg, Festungs-
 bau-Begehungen

1741
 Für die Festungsbauten wurden zur
 Verfügung gestellt: 30304 fl 53 x
 Die Ausgaben belaufen sich auf 32623 f 21x
 demnach nicht bezahlt 2318 f 28 x, welche
 erst 1747 zur Verrechnung u. Tilgung
 kommen. —
 Genannt wird: Obrist und Commandant
 dann Baudirektor De Coquille.

/: hier handelt es sich mit Rücksicht auf
 die verhältnismäßig sehr hohe Sum(m)e
 jedenfalls um eine Verteidigung-In-
 standsetzung :/
 Die auf Festungsbauten pp erlaufenen Kosten
 betragen nach den „Justifications-Protokollen“
 /: gegenwärtig „Remissions-Prot: genannt:

1741: 33748 fl 9x 5 1/4 fl
 1742: 4942 fl 27 x 5 1/4 fl
 1743/ 1744 nicht ersichtlich
 1745 u. 1746: 8125 fl 44 x
 ferner die Extra-Kriegskosten von
 1743-1746: 5390 fl 45 x auf Verproviantierung
 u. Artill. Bedürfnisse.
 1747-57: Nicht ersichtlich
 1752: 10516 fl 55 x
 1753: 9468 fl 9 x.

Rothenberg Kgl. Maj. Kgl. Minist. Ober-Postau,
Kriegs-Inspektoria. —

Festungswerke

Obst. einem Bericht des Ingen: Generals
von Becker vom 20. Dezember 1837.

Die eine Festung auf einer hohen
steilen Bergkuppe von tiefen Thälern
umgeben.

Revetement hat bedeutende Böschungs-
anlage, 1/6, der gegen 57 Fuß hohen
Escarpemauern.

(1740) Die Festung seit etwa 100 Jahren
neu erbaut, in den 1740 er Jahren wurde
Mauerwerk der Hauptumfassung
vollendet, wurde schnell in Vertheidi-
gungsstand gesetzt und die Einfül-
lung der neu gebauten noch nicht
ausgetrockneten Kasemattengewölbe
mit Schutt u. Erde ohne irgend
eine Vorkehrung zu ihrem Schutze
gegen das Eindringen der Feuchtig-
keit vorgenommen. p.p.

Die beinahe 60 Fuß hohen Mauern
ihrer nach dem Bastionärssystem
erbauten und auf das Terrain mo-
difizierten Anschaffung sind gut

-24- / 23
IV. 10.

K.

02 KA 1715-1800

Rothenberg

Festungsbau 1715-1800

Unbekannt

Martin Schütz

Kriegsarchiv München

Kgs:Arch: Kgs: Minist: Acten-Rothenberg-Festungswerke

Festungswerke

Aus einem Bericht des Ingen: Generals
von Becker vom 20. Dezember 1837.

R. eine Festung auf einer hohen
steilen Bergkuppe von tiefen Thälern
umgeben.

Revetement hat bedeutende Böschungs-
anlage, 1/6, der gegen 57 Fuß hohen
Escarpemauern.

1740

Die Festung seit etwa 100 Jahren
neu erbaut, in den 1740 er Jahren wurde
Mauerwerk der Hauptumfassung
vollendet, wurde schnell in Vertheidi-
gungsstand gesetzt und die Einfül-
lung der neu gebauten noch nicht
ausgetrockneten Kasemattengewölbe
mit Schutt u. Erde ohne irgend
eine Vorkehrung zu ihrem Schutze
gegen das Eindringen der Feuchtig-
keit vorgenommen.

Die beinahe 60 Fuß hohen Mauern
ihrer nach dem Bastionärssystem
erbauten und auf das Terrain mo-
difizierten Anschaffung sind gut

Seite 23

flankiert, durch die Scharfen der Ver-
theidigungsgalerien bis zum Fuß
der Escarpen bestrichen.
Kaserne, Zeughaus, Kom(m)andanten
u. Ingenieurhaus gut erhalten,
nicht bombenfest.

flankiert, durch die Scharfen der Ver-
theidigungsgalerien bis zum Fuß
der Escarpen bestrichen.
Kaserne, Zeughaus, Kom(m)andanten
u. Ingenieurhaus gut erhalten,
nicht bombenfest.

1740 p

[Illegible handwritten text]

-23-124

Rothenberg. Art: Kgs. Arch. C. I. Rothenberg, Festungsbau.
 1750. Baugeld Rechnung 1750, erstellt v. Casern-Zeug-Verwalter Wilh. Wagner.
 1750. Ingenieur Obrist Coquille Bauleitender.

Die zum Einfallen geneigte Kirche wird gänzlich abgebrochen, das Zeughaus zum Messe-Lesen hergestellt, die noch unaufgebaute Bastion, worauf die genannte Kirche steht, gänzlich ausgemacht – das Fundament für das Kommandantenhaus ausgegraben und aufgemauert, die Beschütt(?) aber zur Auffüllung der nächst stehenden 3 Bastione verwendet. Ferner werden 2 Wallmauern gänzlich aufgeführt, die kleine Caserne erbaut.

Löhne wie 1740.

Soldaten zur Arbeit nicht mehr in Verwendung, wie schon seit Jahren. – Dem Feld__ der hier stehenden Compagnie für Behandlung der bei der Arbeit beschädigten Gesellen und Handlanger, dann für Medikamente ausgegeben: 54 fl 34 x. außerdem für die Dauer der Arbeitsunfähigkeit 12 _ 10 x.

Dem Feld__ der hier stehenden Compagnie für Behandlung der bei der Arbeit beschädigten Gesellen und Handlanger, dann für Medikamente ausgegeben: 54 fl 34 x. außerdem für die Dauer der Arbeitsunfähigkeit 12 _ 10 x.

II. 11. - 25 -

Aus: Kgs. Arch. C. I. Rothenberg, Festungswerke, Baugeld Rechnung 1750, erstellt v. Casern-Zeug-Verwalter Wilh. Wagner.

1750 Ingenieur Obrist Coquille Bauleitender

Die zum Einfallen geneigte Kirche wird gänzlich abgebrochen, das Zeughaus zum Messe-Lesen hergestellt, die noch unaufgebaute Bastion, worauf die genannte Kirche steht, gänzlich ausgemacht – das Fundament für das Kommandantenhaus ausgegraben und aufgemauert, die Beschütt(?) aber zur Auffüllung der nächst stehenden 3 Bastione verwendet. Ferner werden 2 Wallmauern gänzlich aufgeführt, die kleine Caserne erbaut.

Löhne wie 1740

Soldaten zur Arbeit nicht mehr in Verwendung, wie schon seit Jahren. – Dem Feld__ der hier stehenden Compagnie für Behandlung der bei der Arbeit beschädigten Gesellen und Handlanger, dann für Medikamente ausgegeben: 54 fl 34 x. außerdem für die Dauer der Arbeitsunfähigkeit 12 _ 10 x.

Summe aller Ausgaben:

12,233 fl 5 x 5 3/4 fl

Witz: Betrag der Ausgaben; Frondienst zum
niedern Preis.
Durchschnittszahl an Maurern u. Hand-
langern: 250.

Summe aller Ausgaben:

12,233 fl 5 x 5 3/4 fl

Holz_ Ziegelofen Verrechnung; Frondienst zum
niedern Preis.

Durchschnittzahl an Maurern und Handlangern: 250.

-26-

02 KA 1715-1800

Rothenberg

Festungsbau 1715-1800

Unbekannt

Martin Schütz

Kriegsarchiv München

Seite 26

Rothenberg. Kopie: Plan: Festungspläne R. 6. C.
Festungsbau

1753. Plan über den Zustand der Bauten
in welchem Rothenberg bei der Besich-
tigung von Seite _____ der
hohen Herrn im September 1752
sich befunden; gezeichnet vom Ing.
Oberstlieut. Rozard, Copie von Ingen.
Lieut. Rabany 1755.

Im Holland ist in Mauerwerk ist
die Hauptumfassung die Hauptumfassung
die großen Souterrains /: im ehemals?
inneren Graben / mit 4 Gewölbe Reihen
getragen von 80 Pfeilern, wovon?
aus die Com(m)unications-Galerien
nach den 6 Bastionen ausgehen.
Längs der ganzen Umfassung Ver-
teidigungs-Galerien. -
Steinerne Brustwehren mit Ausnah-
me der Angriffsseite /: M.D. /: welche
Erdbrustwehr mit Steinverkleidung
in den Geschützcharten. -
Ravelin noch im Project.
Fertig sind: Arsenal, Brunnen,
4 Casernen, 1 Pavillon, Thorgebäude. -
Im Bau begriffen: Com(m)andanten-
gebäude, 1 Pavillon.

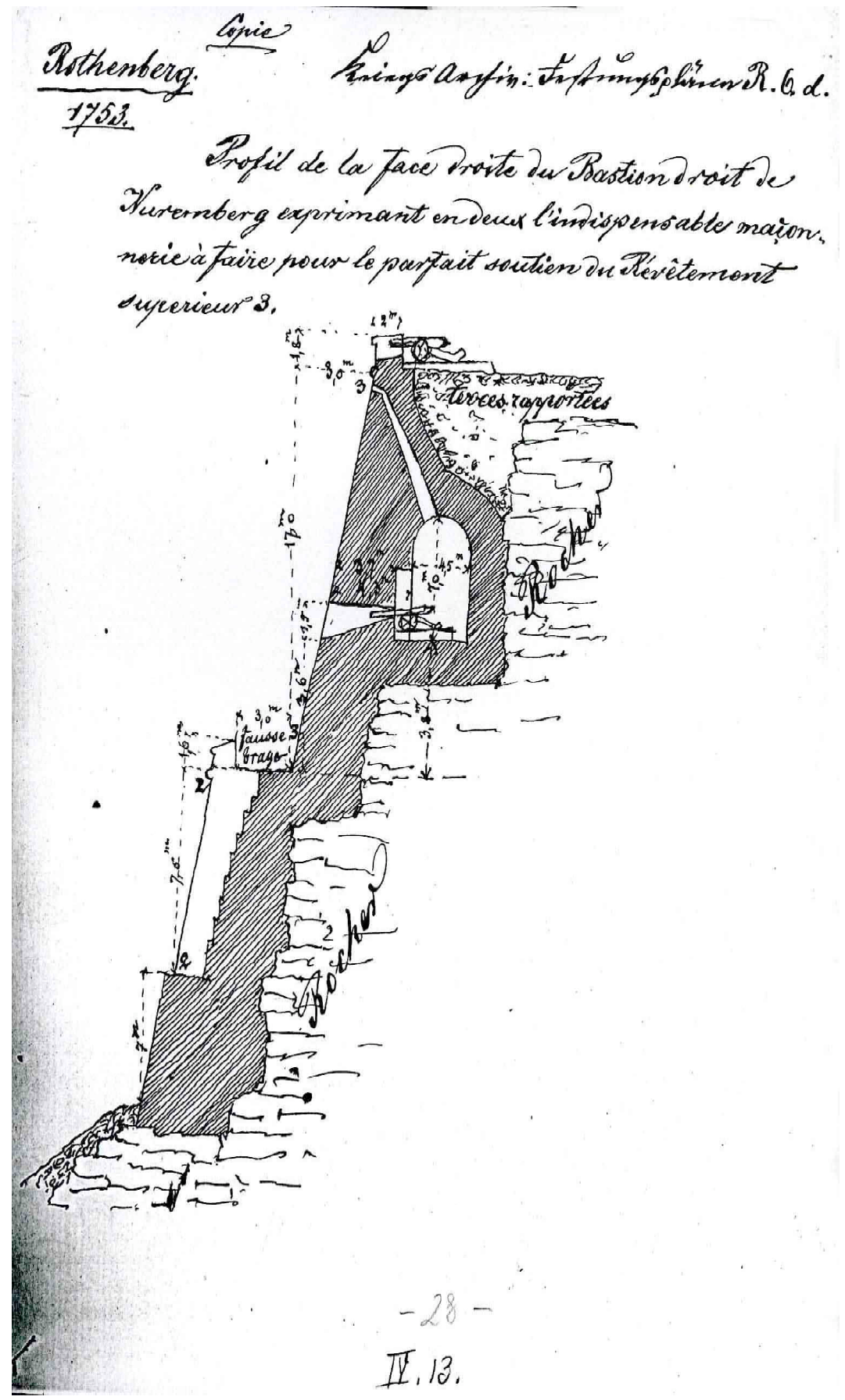
Im Bau begriffen: Com(m)andanten-
gebäude, 1 Pavillon.

IV. 12. - 27

Kgs.Arch. Festungspläne R. 6.C.
Festungsbau.

1753.
Plan über den Zustand der Bauten
in welchem Rothenberg bei der Besich-
tigung von Seite _____ der
hohen Herrn im September 1752
sich befunden; gezeichnet vom Ing.
Oberstlieut. Rozard, Copie von Ingen.
Lieut. Rabany 1755.

Vollendet in Mauerwerk ist
die Hauptumfassung,
die großen Souterrains /: im ehemals?
inneren Graben / mit 4 Gewölbe Reihen
getragen von 80 Pfeilern, wovon?
aus die Com(m)unications-Galerien
nach den 6 Bastionen ausgehen.
Längs der ganzen Umfassung Ver-
teidigungs-Galerien. -
Steinerne Brustwehren mit Ausnah-
me der Angriffsseite /: M.D. /: welche
Erdbrustwehr mit Steinverkleidung
in den Geschützcharten. -
Ravelin noch im Project.
Fertig sind: Arsenal, Brunnen,
4 Casernen, 1 Pavillon, Thorgebäude. -
Im Bau begriffen: Com(m)andanten-
gebäude, 1 Pavillon.



Kriegs Archiv: Festungspläne R . 6. d.

1753

[Zeichnung Mauerquerschnitt]

Französische Beschriftung

02 KA 1715-1800

Rothenberg

Festungsbau 1715-1800

Unbekannt

Martin Schütz

Kriegsarchiv München

Seite 28

Rothenberg. Kriegsarchiv. Oberpfälzische Registratur
Tit. VIII. Febr. 188.

Caserne in Schnaittach
1759, 28. Juni. Bericht des Magistrats Schnaittach wegen Zinszahlung für die Kaserne von Seite des Aerars
Daraus ersichtlich, dass 1716 der Magistrat Schnaittach eine Bürgerl. Behausung mit Stadel, Stallung und Garten zur Logierung der Soldateska erkaufte hat. - 1751 ist die bisher in der Kaserne in Schnaittach gelegene Mannschaft auf die Festung verlegt worden.
Auf R. ein Ing. Hptm. Trauner.

Kriegsarchiv. Oberpfälzische Registratur
Tit. VIII. Febr. ? 188.

Caserne in Schnaittach

1759, 28. Juni.
Bericht des Magistrats Schnaittach wegen Zinszahlung für die Kaserne von Seite des Aerars
Daraus ersichtlich, dass 1716 der Magistrat Schnaittach eine Bürgerl. Behausung mit Stadel, Stallung und Garten zur Logierung der Soldateska erkaufte hat. - 1751 ist die bisher in der Kaserne in Schnaittach gelegene Mannschaft auf die Festung verlegt worden.
Auf R. ein Ing. Hptm. Trauner.

- 29 -
II. 14.

Rothenberg. *Kopf: Auf:*
Ant: (C. I. Rothenberg, Festungswerke 1760, erstellt durch Joh. Wolff. Kulzer, Casern-Zeug-Verwalter.
 1760. *Ist gnädigst angeordnet, dass mit dem bedeckten Weg und dem Ravelin nach dem ratifizierten Plan fortgefahen werde, nämli: Herrichtung der Quadersteine, dann Aufführung eines Theils der Ravelinsmauern, Fortführung der Arbeiten im ged. Weg. — Außerdem: Reparaturarbeiten.*
Der Ingenieurhauptm. und Bauinspector Chevalier D'Ancillon mit 2 Conducteurs von Hagenau u. von Bossi waren vom 1. Dezember 1759 bis 15. Januar 1760 von München aus auf den Rothenberg kom(m)andirt /: Zweck? nicht angegeben /: Ingenieur Major D'Ancillon vom Anfang? der Bauzeit /: 9. April /: auf dem Rothenberg bis 8. Oktober 1760; erhält 2 f 30 x täglich zum Degutat. Ihm sind zugetheilt: Ingen. Lieut. Friedrich Baron von Bossi, vom 1. Mai bis letzten _ Dezember; tägl. Zulage: 22 x Ing. Conducteur von Hagenau
 K IV. 15. -30-

Aus: Kgs. Archiv. C. I. Rothenberg, Festungswerke
 Baugeldrechnung 1760, erstellt durch
 Joh. Wolff. Kulzer, Casern-Zeug-Verwalter.

1760
 Ist gnädigst angeordnet, dass mit dem
 bedeckten Weg und dem Ravelin nach dem
 ratifizierten Plan fortgefahen werde,
 nämli. Herrichtung der Quadersteine,
 dann Aufführung eines Theils der Ra-
 velinsmauern, Fortführung der Ar-
 beiten im ged. Weg. —
 Außerdem: Reparaturarbeiten.

Der Ingenieurhauptm. und Bauinspec-
 tor Chevalier D'Ancillon mit 2 Conducteurs
 von Hagenau u. von Bossi waren vom
 1. Dezember 1759 bis 15. Januar 1760 von
 München aus auf den Rothenberg kom(m)an-
 dirt /: Zweck? nicht angegeben /:
 Ingenieur Major D'Ancillon vom
 Anfang? der Bauzeit /: 9. April /: auf dem
 Rothenberg bis 8. Oktober 1760; erhält
 2 f 30 x täglich zum Degutat. Ihm
 sind zugetheilt:
 Ingen. Lieut. Friedrich Baron von
 Bossi, vom 1. Mai bis letzten
 _ Dezember; tägl. Zulage: 22 x
 Ing. Conducteur von Hagenau

vom 1. Juni bis letzten Decem-
ber 1760, tägl. Zulage 22 x

Zahl der Maurer: durchschnittl. 70 M.
" " Handlanger: " " 150 "
Taglohn für erstere: 26 x, für letztere
14 x im Sommer.

Für die beim Bau beschädigten ist
freie Behandlung durch den Feld-
und kostenlose Abgabe der Medikamente
sowie eine Verpflegungs Vergütung
für die Dauer der Arbeitsunfähigkeit
genehmigt.

Sind auch 4 zur Schanzarbeit verur-
theilte Delinquenten bei den Arbeiten auf-
geführt. Dieselben erhalten tägl.
je 2 3 1/2 x.

Summe aller Ausgaben: 12538 f 44 x
Wenn man alles Bau-Holz um-
baar Geld hätte kaufen müssen, hätte
diese Summe sich erhöht auf 13400 fl 38x
/: Bau - Holz aus den churfürstl. Forsten
umsonst geliefert, das Sägen von Bret-
tern pp geschah auf 3 Schneidemühlen im
Fronddienst um sehr geringen Preis./

- 31 -

Rothenberg. Auf: Kgs. Arch. C. I. Rothenberg, Festungsbau
 1770. Ingen. Oberstlieut. D' Ancillon vom 24. August
 bis 24. Octbr 1770 von München auf den Rothenberg
 kom(m)andirt, mit tägl. 4 fl zu Degutat. - Fähnrich
 von Händl (von Handel?) erhält tägl. 1 fl zum
 Degutat. - /: nicht angegeben woher gekom(m)en :/
 2 Cadeten Tubert und Kasterer „ad praxim“
 von München anher com(m)andirt, erhalten
 tägl je 22 x zum Degutat; - vom 5. August
 bis 29. Oktbr. hier anwesend. -

Neubauten: Ø. - Ausgedehnte Reparaturen,
 namentl. am ruinosen Mauerwerk.
 Summe aller Ausgaben ohne Anrechnung
 der Frondienste pp: 5584 fl 11 x

Aus: Kgs. Arch. C. I. Rothenberg, Festungswerke pp Baugeldrechnung 1770, erstellt von Joh. Wolfg. Prenzinger, Casern u. Zeughaus-Verwalter.

1770
 Ingen. Oberstlieut. D' Ancillon vom 24. August bis 24. Octbr 1770 von München auf den Rothenberg kom(m)andirt, mit tägl. 4 fl zu Degutat. - Fähnrich von Händl (von Handel?) erhält tägl. 1 fl zum Degutat. - /: nicht angegeben woher gekom(m)en :/ 2 Cadeten Tubert und Kasterer „ad praxim“ von München anher com(m)andirt, erhalten tägl je 22 x zum Degutat; - vom 5. August bis 29. Oktbr. hier anwesend. -

Neubauten: Ø. - Ausgedehnte Reparaturen, namentl. am ruinosen Mauerwerk.
 Summe aller Ausgaben ohne Anrechnung der Frondienste pp: 5584 fl 11 x

IV. 16. - 32.

Rothenberg. K. Kgs. Arch. Festungspläne R. 6. e.

1778. Plan der Festung Rottenberg, gezei. v. Ing. Hptm. von Pigenot. -
1. Haupt: Beschreibung 1737. Plan von Rozard./
Um die ganze Festung mit Ausnahme der Curtine Escarpegallerien mit Schützscharten; an Stelle des vormals(?) innern Grabens ausgedehnte(?) Souterains, aus deren Mitte eine Ausfallspoterne /: Hauptausfall / in gerader Richtung unter dem Vorgebäude in den Graben mündet. -
Die kleine Kaserne an der Glatzensteiner Bastion als Kommandantenwohnung benützt. -
Zwischen Bastion Kersbach u. Schnaittach Fundamente für ein Kom(m)andantenhaus / . nie ausgebaut worden. /
Kleine Ausfalltore von jeder Kurtine; - Von den Kasernen führten Stiegen in den Hauptausfall -
Ravelin unvollendet; Zur/m Contra des Ravelingrabens noch gar keine Anlage gemacht. -
Rings um die Festung mit Ausnahme der N:O: Fronte ein gedeckter Weg

II. 17. -33-

K. Kgs. Arch. Festungspläne R. 6. e.

1778

Plan der Festung Rottenberg, gezei. v. Ing. Hptm. von Pigenot. -

/: _____: Beschreibung 1737. Plan von Rozard./

Um die ganze Festung mit Ausnahme der Curtine Escarpegallerien mit Schützscharten; an Stelle des vormals(?) innern Grabens ausgedehnte(?) Souterains, aus deren Mitte eine Ausfallspoterne /: Hauptausfall / in gerader Richtung unter dem Vorgebäude in den Graben mündet. -

Die kleine Kaserne an der Glatzensteiner Bastion als Kommandantenwohnung benützt. -

Zwischen Bastion Kersbach u. Schnaittach Fundamente für ein Kom(m)andantenhaus / . nie ausgebaut worden. /

Kleine Ausfalltore von jeder Kurtine; - Von den Kasernen führten Stiegen in den Hauptausfall -

Ravelin unvollendet; Zur/m Contra des Ravelingrabens noch gar keine Anlage gemacht. -

Rings um die Festung mit Ausnahme der N:O: Fronte ein gedeckter Weg

02 KA 1715-1800

Rothenberg

Festungsbau 1715-1800

Unbekannt

Martin Schütz

Kriegsarchiv München

Seite 33

man weißlicher Leinwand; ohne
fintanlingarten Garben; -
das ist W. O. Pils in „Altstadt“, in
dem Bereich ein ausgedehnter
Steinbruch; vom alten Stadtgraben
sind noch Spuren angezeigt. -
Festungskirchhof außerhalb der
Festung unterhalb der Kersbacher
Bastion. -
Größere u. Handpulver Magazine
hinter den Escarpegallerien. -
Vor der Flanke u. Spitze der Karls-
bastion war eine Contregarde in An-
griff genommen, Fundament gelegt.

Plan R. 6. f. eine Copie des obigen.

(1747) Pläne R. 6. g. fehlen Grundpläne, - unsicher
was wirklich ausgeführt - sind
auch aus verschiedenen Zeiten. -

-34-

Rothenberg. Kriegsbau Festungspläne R. 6. g.

Um 1790. Facade der Amalien-Bastion
 Höhe bis zum Cordonstein: 16,8 m
 Höhe der kleinern Brustwehr: 2,0 m
 Erdwall dahinter: 2,5 m

Steinerne Schilderhäuser an allen aus-
 springenden Winkeln.

Facade der Kerschbacher Bastion.
 Höhe an der Flanke bis zum Cordon: 16,5 m
 Terrain nach der Bastionsspitze
 fallend, - Höhe pp hier: 18,4 m

Höhe der Schartensohlen in den
 Escarpegallerien - innen 4 m, außen
 2,8 m vom Mauerfuß.

Große Ausfallpoterne mündet 2,9 m über
 der Grabensohle außerdem
 Festungsthor; - Höhe der Poterne
 3,5 m

Thorbau über der Grabensohle: 12 m -
 Kasernen: Erdgeschoß u. 2 Stockwerke.

K.

IV. 18. - 35.

Um 1790.
 Facade der Amalien-Bastion -
 Höhe bis zum Cordonstein: 16,8 m
 Höhe der kleinern Brustwehr: 2,0 m
 " " " " mit
 Erdwall dahinter - 2,5 m

Steinerne Schilderhäuser an allen aus-
 springenden Winkeln. -

Facade der Kerschbacher Bastion.
 Höhe an der Flanke bis zum Cordon: 16,5 m
 Terrain nach der Bastionsspitze
 fallend, - Höhe pp hier: 18,4 m

Höhe der Schartensohlen in den
 Escarpegallerien - innen 4 m, außen
 2,8 m vom Mauerfuß.

Große Ausfallpoterne mündet 2,9 m über
 der Grabensohle außerdem
 Festungsthor; - Höhe der Poterne
 3,5 m -

Thorbau über der Grabensohle: 12 m -
 Kasernen: Erdgeschoß u. 2 Stockwerke. -

Rothenberg. Amt: Kgl. Hof: C.I. Rothenberg, Festungs-
Werk pp - Kollaturangem. Haupt-
Kriegs-Bau-Amts-Geld-Rechnung 1797.

1797. Haupt-Kriegsbauamts-Vorstand-Hauptm.:
Finster. - Zu diesem Bauamt gehören die
Filial-Bauämter Amberg, Neumarkt
Amtsbeisitzer: Ingen: Oberlieut. v. Pusch.
Ingen: Lieut: Hebenstreit zum Bauamt
gehörig. -

Keine nähere Bezeichnung der Verwen-
dung der Baugelder; - aus Allen geht
hervor dass nur ausgedehnte Reparatu-
ren vorgenom(m)en wurden; - Ausgaben
für das ganze Amt: 16, 337 fl 57 x
davon ab für Amberg 3194 fl 32
Neumarkt 1593 " 57

4788 " 29 x
Verbleibt für Rothenberg 11549 " 22 "

Die Rechnung ist geführt nach Proviant-
Verwalter J. Fraunholz. -

IV 19 - 36 -

Aus: Kgs.Arch. C. I. Rothenberg, Festungs-
werke pp - Rothenberger Haupt-
kriegs-Bau- Amts?-Geld-Rechnung 1797.

1797
Haupt-Kriegsbauamts-Vorstand-Hauptm.:
Finster. - Zu diesem Bauamt gehören die
Filial-Bauämter Amberg, Neumarkt
Amtsbeisitzer: Ingen: Oberlieut. v. Pusch. -
Ingen. Lieut. Hebenstreit zum Bauamt
gehörig. -

Keine nähere Bezeichnung der Verwen-
dung der Baugelder; - aus Allen geht
hervor dass nur ausgedehnte Reparatu-
ren vorgenom(m)en wurden; - Ausgaben
für das ganze Amt: 16, 337 fl 57 x
davon ab für Amberg 3194 fl 32
Neumarkt 1593 " 57
4788 " 29 x
Verbleibt für Rothenberg 11549 " 22 "

Die Rechnung ist geführt nach Proviant-
Verwalter J. Fraunholz. -

Rothenberg. Aus: Kgs. Arch. C. I. Rothenberg, Festungs-
 werk pp Haupt-Kriegsbauamts-
 Geld-Rechnung 1798.

1798. Finster, Ing. Hauptm. u. Vorstand des
 Haupt-Kriegsbauamtes. —
 Euler, Ing. Oberlieut. u. Beisitzer.

Ausgedehnte Reparaturen, keine
 Neubauten. —
 Sum(m)e der Ausgaben: 9076 fl 4 x
 hievon ab für:
 Filialbauamt Amberg: 2667 fl 40 x
 Neumarkt 1074 " 46 x
 3742 " 26 x
 Rech für Rothenberg 5333 fl 38 x

Die Rechnung ist geführt vom Proviand-
 Verwalter Greill. —

IV, 20, -37-

Aus: Kgs. Arch. C. I. Rothenberg, Festungs-
 werk pp Haupt-Kriegsbauamts-
 Geld-Rechnung 1798.

1798. Finster, Ing. Hauptm. u. Vorstand des
 Haupt-KgsBauAmtes. —
 Euler, Ing. Oberlieut. u. Beisitzer.

Ausgedehnte Reparaturen, keine
 Neubauten. —
 Sum(m)e der Ausgaben: 9076 fl 4 x
 hievon ab für:
 Filialbauamt Amberg: 2667 fl 40 x
 Neumarkt 1074 " 46 x
 3742 " 26 x
 Rech für Rothenberg 5333 fl 38 x

Die Rechnung ist geführt vom Proviand-
 Verwalter Greill. —

Rothenberg. Aus: Arch. C. I. Rothenberg, Festungswerke pp
Hauptabrechnung des Hauptkriegsbau-
amtes Rothenberg vom 1. Januar bis 30.
1799. September 1799 /: Vom 1. Oktober 1799 ist
dieses Bauamt aufgelöst :/ -

Eine Verfügung des Hofkriegsrathes in
München /: unterschrieben vom Vicepräsident(?)
von Dalwigk :/ ordnet an, dass weder auf
dem Rothenberg noch auf den übrigen chur-
fürstl. Bergschlössern eine Fortifications-
mäßige Herstellung oder kostspielige
Reparation mehr unternom(m)en, sondern
sich lediglich auf die nöthige Unterhaltung
der Dächer, Thüren u. Fenster der Gebäude
eingeschränkt werden solle.

Vom Januar bis October 1799 sind auf
dem Rothenberg:

Finster, Ing. Hauptm. Vorstand des
Hauptkgs-BauAmts,
Euler, Ing. Oberlieut. Beisitzer
Greill, Proviand-Verwalter, hat

zugleich die Baurechnung zu führen
gegen monatl. Zulage von 9 fl.

1805. In dem Proviand-Protokolle zu

IV. 21. -38-

Aus: Kgs. Arch. C. I. Rothenberg, Festungswerke pp
Hauptabrechnung des Hauptkriegsbau-
amtes Rothenberg vom 1. Januar bis 30.
September 1799 /: Vom 1. Oktober 1799 ist
dieses Bauamt aufgelöst :/ -

1799

Eine Verfügung des Hofkriegsrathes in
München /: unterschrieben vom Vicepräsident(?)
von Dalwigk :/ ordnet an, dass weder auf
dem Rothenberg noch auf den übrigen chur-
fürstl. Bergschlössern eine Fortifications-
mäßige Herstellung oder kostspielige
Reparation mehr unternom(m)en, sondern
sich lediglich auf die nöthige Unterhaltung
der Dächer, Thüren u. Fenster der Gebäude
eingeschränkt werden solle.

Vom Januar bis October 1799 sind auf
dem Rothenberg:

Finster, Ing. Hauptm. Vorstand des
Hauptkgs-BauAmts,
Euler, Ing. Oberlieut. Beisitzer
Greill, Proviand-Verwalter, hat

zugleich die Baurechnung zu führen
gegen monatl. Zulage von 9 fl.

1805

In dem Kommissions-Protokolle zu

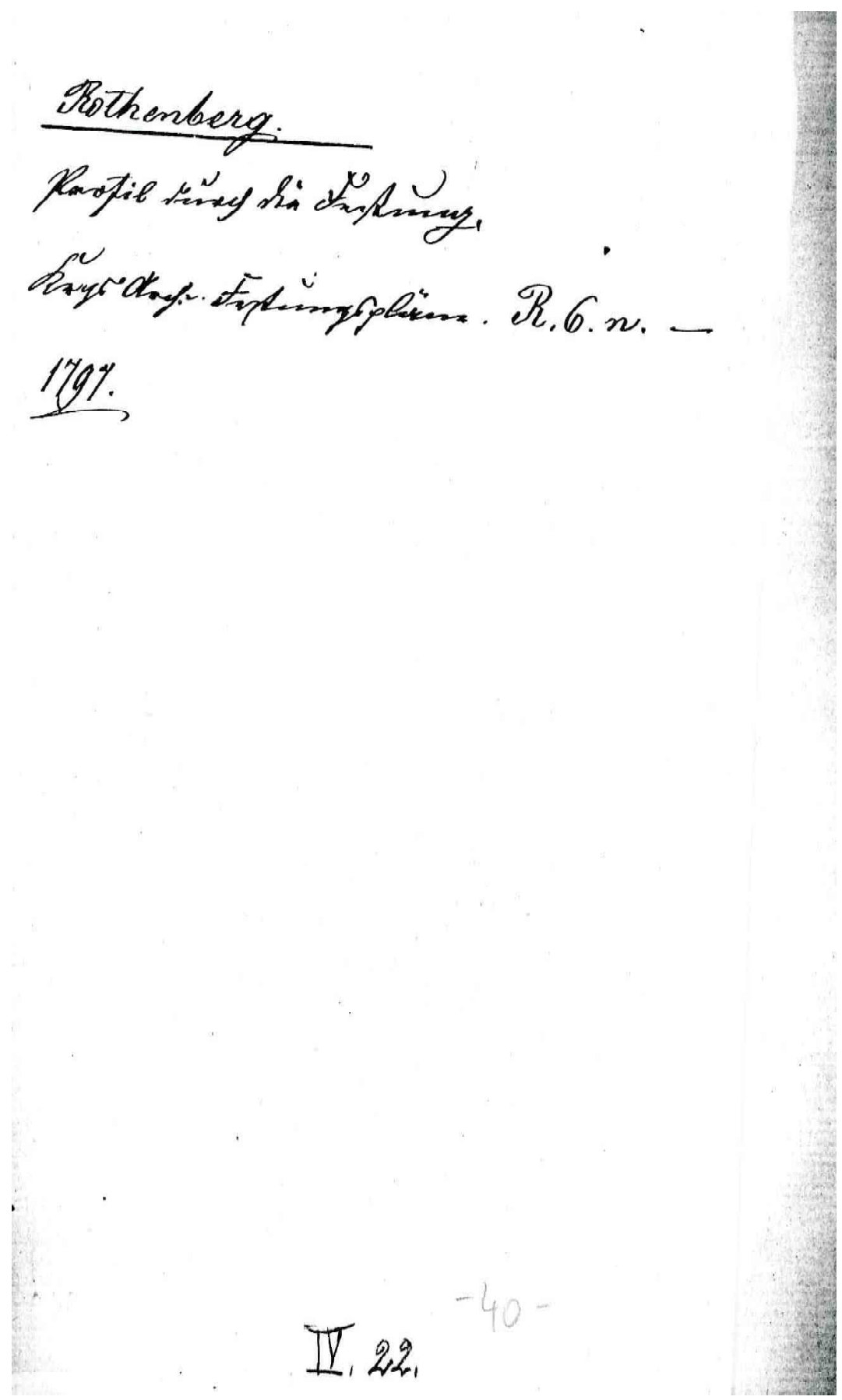
in der
oben
man

erste im
1799
für
1799

obiger Hauptabrechnung und den
Erläuterungen dazu vom 25. März,
1805
vpp: 27 April 1805 Hauptm. Finster als
bereits verstorben erwähnt. Die
Unterschriften zu diesen Erläuterungen
sind: Rothenberg 27 April 1799
Ing. Hauptm. Finster als Vorstand
verstorben.
Ing. Oberlieut. Euler gewesen
Assessor bey Churprinz
Greill, Verwalter

obiger Hauptabrechnung und den
Erläuterungen dazu vom 25. März,
___: 27. April 1805 ist Hauptm. Finster als
bereits verstorben erwähnt. Die
Unterschriften zu diesen Erläuterungen
sind: Rothenberg, 27. April 1799.
___ Kriegsbauamt.
Ing. Hauptm. Finster als Vorstand
verstorben.
Ing. Oberlieut. Euler gewesen
Assessor bey Churprinz
Greill, Verwalter.

(seitliche Beschriftungen nicht lesbar!)



Rothenberg
Profil durch die Festung
Kgs. Arch. Festungspläne. R. 6.n.
1797.

02 KA 1715-1800

Rothenberg
Festungsbau 1715-1800

Unbekannt

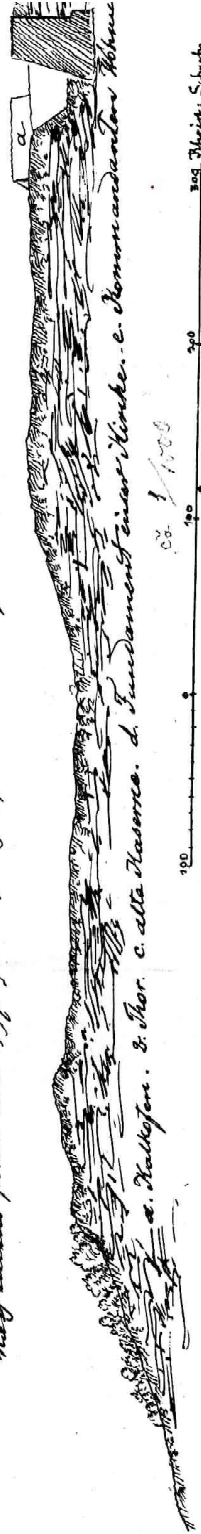
Martin Schütz

Kriegsarchiv München

Seite 40

Rothenberg.

*Profil
nach der vorläufigsten 'Kopitalklinie' des Rasoldino.
nach einem Plan von 1797; (Kriegsarchiv, Wien R. 6. n.)*



Kriegsarchiv München
HS 1517

-41-

02 KA 1715-1800

Rothenberg

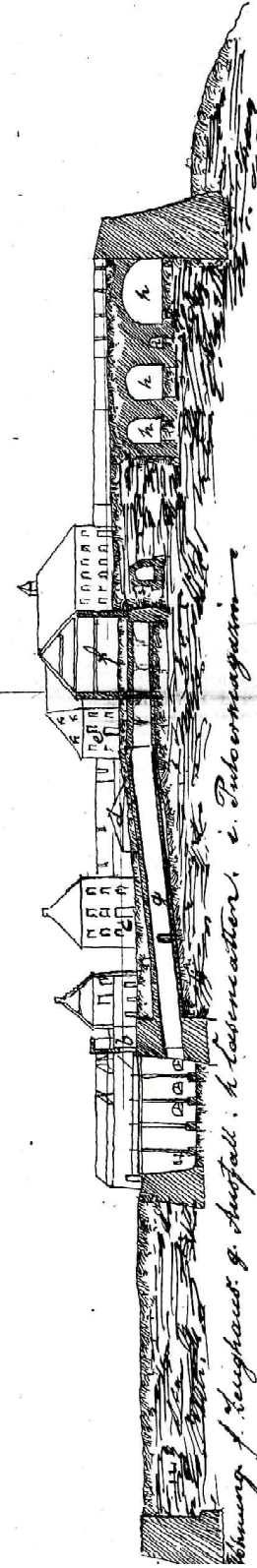
Festungsbau 1715-1800

Unbekannt

Martin Schütz

Kriegsarchiv München

Kriegsarchiv München
HS 1517



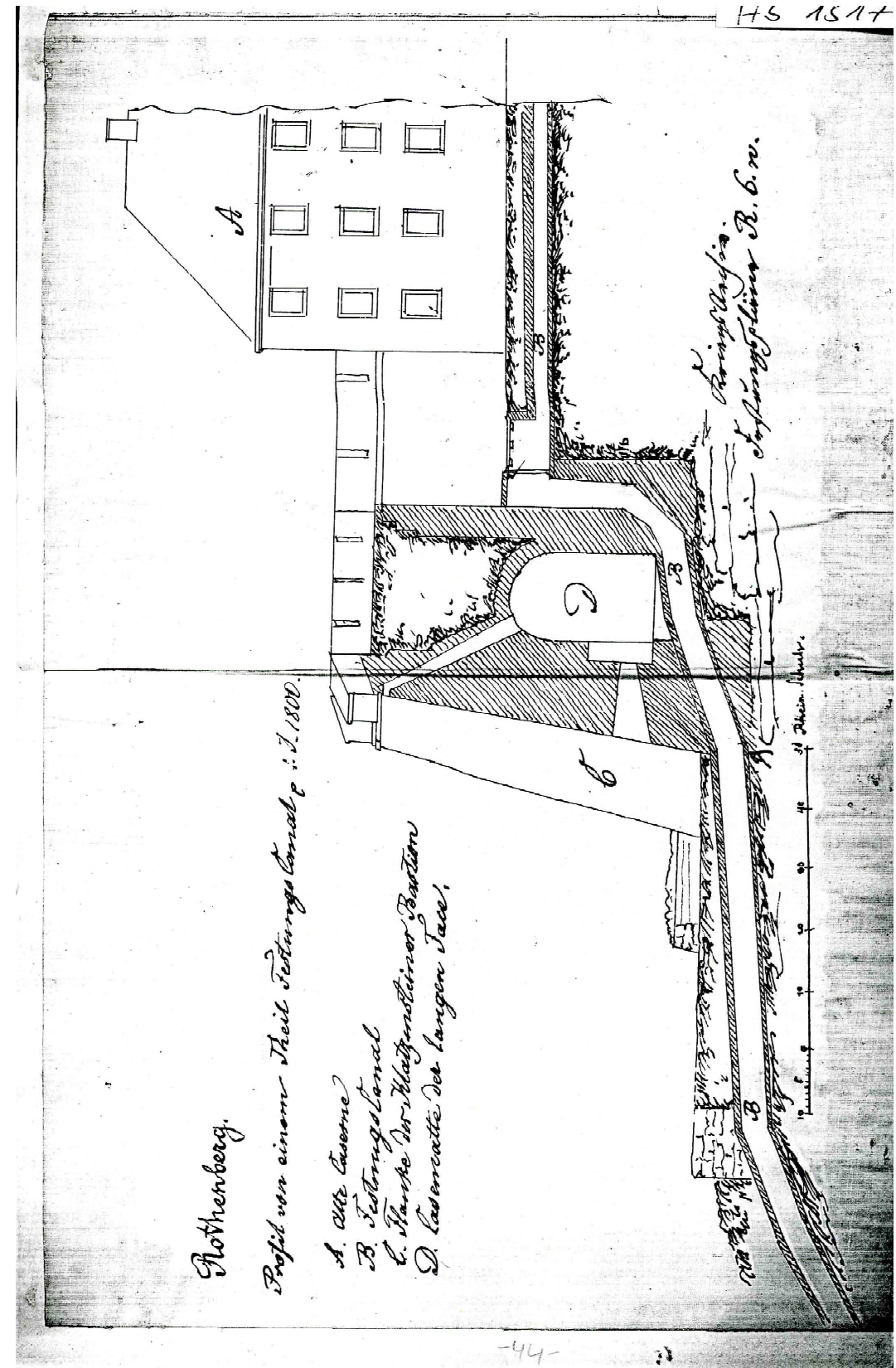
*Profil durch Artillerietor
(auf dem gegen Brückentor)*

ut

Rothenberg.

Profil von einem Theil Festungs-
kanal und der langen Face. Königl. Hof. Plannr. B. 6. v.
1797.

IV. 23. -43-



02 KA 1715-1800

Rothenberg

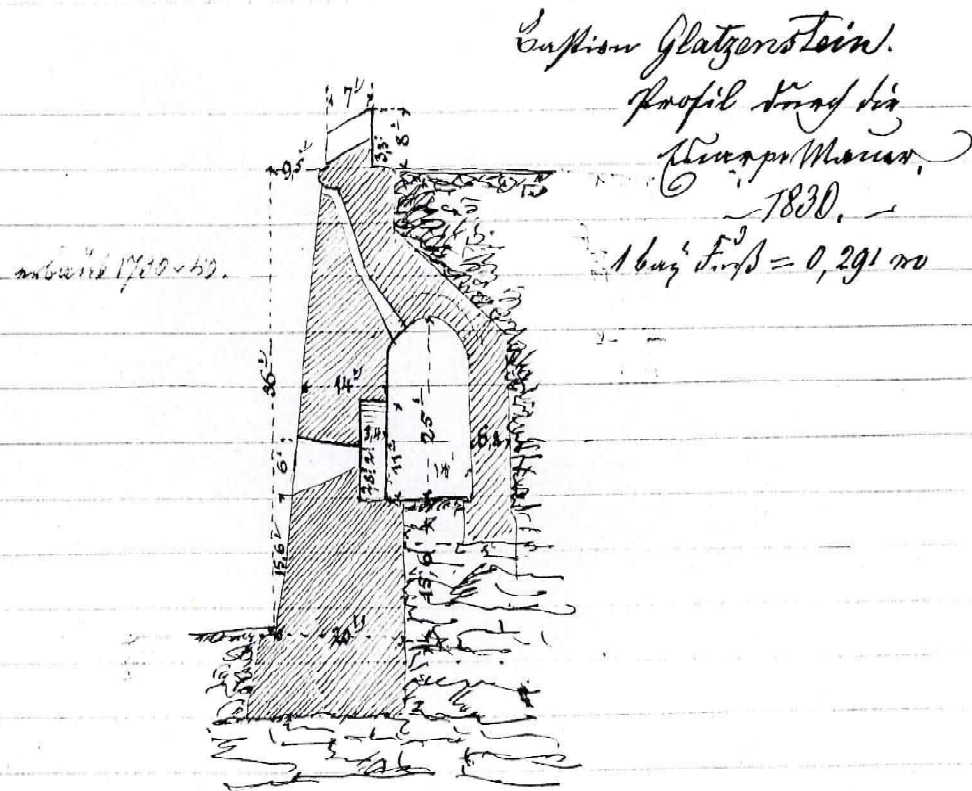
Festungsbau 1715-1800

Unbekannt

Martin Schütz

Kriegsarchiv München

Rothenberg. Kgl. Hof. Festungspläne R. 6. ee.



Kgl. Hof. Festungspläne R. 6. ff.
Souterrains. Plan von 1808.
 Der ehemalige innere Burggraben
 und seiner ganzen Länge u. Breite in
 4 Kasematten Reihen überwölbt; der
 alte Hohlweg /: Plan + Profil ed /: als
 Verbindungsgang benützt – in dieser
 Kasematten auf einer Seite das.....Fortsetzung fehlt!

K

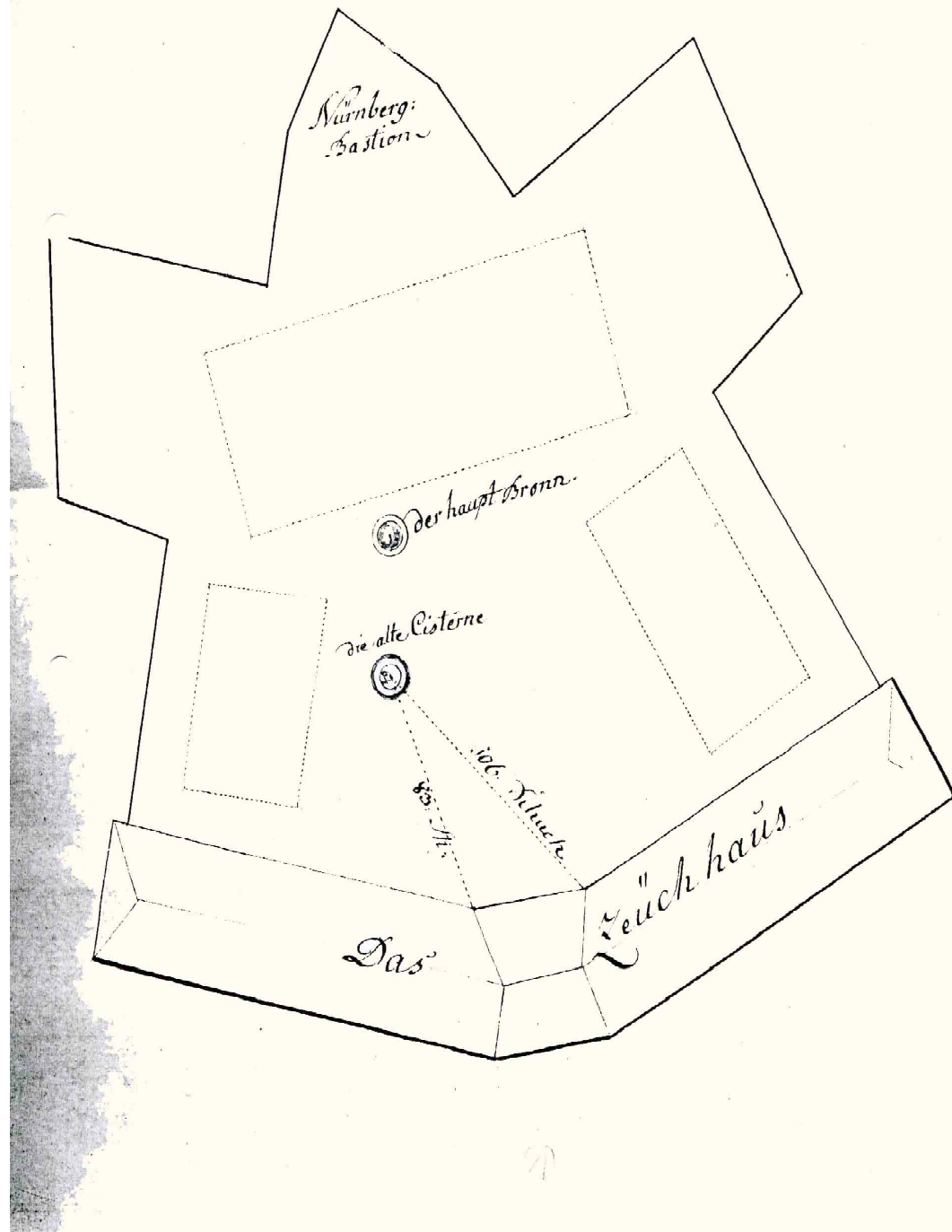
II. 25. -45-

Bastion Glatzenstein
 Profil durch die Escarpe Mauer 1830
 1 bay. Fuß = 0,291 m

K.A. Festungspläne R. 6. ff. Plan von 1808.

Souterrains.

Der ehemalige innere Burggraben
 nach seiner ganzen Länge u. Breite in
 4 Kasematten Reihen überwölbt; der
 alte Hohlweg /: Plan + Profil ed /: als
 Verbindungsgang benützt – on diesen
 Kasematten auf einer Seite das.....Fortsetzung fehlt!



03 KA 1779 Brunnenfund

24. Juni 1779. (1)

Hochwohlgebohrner,
 Besonders hochgebührender Herr Obrist!

In der tröstlichsten Zuversicht das Euer hochwohlgebohrn glücklich wiederum in München angelanget seyn werden, habe ich die Gnade hochdensenben gehorsamst zu berichten, dass sich in der Lage Wie es beygebogener Risse zum mehreren zeigt ein mit Quater Stücken schön angesetztter aber ganz mit Schutt eingeworfener Bronnen vorgefunden. Der Bronnen selbst ist 6 1/2 Schuh breit, die Maur daran 1 Schuh dick und außen herum mit Cupfer(?) - Letten gut beschlagen. - Alte Leuthe versichern mich, dass man dieses die alte Cisterne nannte, die noch von der alten Festung her existierte, und erst bey fl. Obrist Ancillons Zeiten mit Schutt eingefüllet wurde, indem hochselber eine _ zwischen des fl. Commandanten-Wohnung und dem neu projectiert und schon zugewölbten Hochhause zu machen gesonnen/kommen ware. Die Tiefe davon, wurde mir verschieden angegeben, einige behaupteten ohngefähr

Kriegsarchiv München
 Alt. Best. C Bd. 166a

x 1759 - 1770 Festungsbaumeister

24. Juni 1779

Hochwohlgebohrner
 Besonders hochgebührender Herr Obrist!

In der tröstlichsten Zuversicht dass Euer hochwohlgebohrn glücklich wiederum in München angelanget seyn werden, habe ich die Gnade hochdensenben gehorsamst zu berichten, dass sich in der Lage Wie es beygebogener Risse zum mehreren zeigt ein mit Quater Stücken schön angesetztter aber ganz mit Schutt eingeworfener Bronnen vorgefunden. Der Bronnen selbst ist 6 1/2 Schuh breit, die Maur daran 1 Schuh dick und außen herum mit Cupfer(?) - Letten gut beschlagen. - Alte Leuthe versichern mich, dass man dieses die alte Cisterne nannte, die noch von der alten Festung her existierte, und erst bey fl. Obrist Ancillons Zeiten mit Schutt eingefüllet wurde, indem hochselber eine _ zwischen des fl. Commandanten-Wohnung und dem neu projectiert und schon zugewölbten Hochhause zu machen gesonnen/kommen ware. Die Tiefe davon, wurde mir verschieden angegeben, einige behaupteten ohngefähr

Etlich und zwanzig, andere aber etlich und 40 Schuhe.
_ ich aber daran ohne dero Vorwissen nichts
weiter vornehmen lassen wollte, so kam ich auch
der eigentlichen Tiefe wegen keine Gewissheit
berichten. Erforderte dero selben meines hochge-
büthenden fl. Obristen Befehle darüber.
Täglich sprechen(?) die besten Maurer Steinbauer
und Handlanger um Arbeit zu, die sich
nun wieder Verlaufen, weil bey noch nicht
angelangter gdsten Ratifikation, ich ihnen
keine Arbeit zusichern kann. Da doch jetzt
die höchst und beste Zeit zur Arbeit wäre.
Eur hochwohlgebohrn werden sich noch gnädig
zu erinnern belieben, dass ich hochdenenselben
gehorsamst vorgestellt habe, dass mir eine

Etlich und zwanzig, andere aber etlich und 40 Schuhe.

_ ich aber daran ohne dero Vorwissen nichts
weiter vornehmen lassen wollte, so kam ich auch
der eigentlichen Tiefe wegen keine Gewissheit
berichten. Erforderte dero selben meines hochge-
büthenden fl. Obristen Befehle darüber.

Täglich sprechen(?) die besten Maurer Steinbauer
und Handlanger um Arbeit zu, die sich
nun wieder Verlaufen, weil bey noch nicht
angelangter gdsten Ratifikation, ich ihnen
keine Arbeit zusichern kann. Da doch jetzt
die höchst und beste Zeit zur Arbeit wäre.

Eur hochwohlgebohrn werden sich noch gnädig
zu erinnern belieben, dass ich hochdenenselben
gehorsamst vorgestellt habe, dass mir eine

Hochlöbl. Kriegs-Buchhalterey in den Vorbescheidungs-
Protocoll über meine abgelegte halbjährige Rech-
nung demjenigen Unkosten per 55 f 6 x, der
auf die Ausmessung und Aufhebung der
Festung und einem Theil ihrer Gegend aufge-
gangen, in so lange suspendiert hat, bis eine
gdste Ratifikation dieser Arbeit von höchsten orthe
erfolget. – Ich weiß nun, was mein
hochgebüthender fl. Obrist mir darüber zu sagen
beliebten; bitte dahero nochmals meines über-
triebenen Diensteyfers wegen, gehorsamst um
Vergebung, und dabey um die hohe gnade
ahungsgebist durch einen kleinen Bericht, die
nothwendigkeit dieser Ausmessung vorzustellen,
und die gdste Ratifikation davon zu bewürken.
In Erwartung dieser Gnade, empfehle ich mich
gehorsamst, und gehaare mit der vollkommnen
Hochachtung und all möglichem Respect.

Eur Hochwohlgebohrn.

Festung Rottenberg den 4ten Juny 1779.

Kriegsarchiv München
Alt.Best. C Bd. 166a

Unterthänig gehorsamer
Joh. Karl von Pigenot
Hauptmann.

Hochlöbl. Kriegs-Buchhalterey in den Vorbescheidungs-
Protocoll über meine abgelegte halbjährige Rech-
nung demjenigen Unkosten per 55 f 6 x, der
auf die Ausmessung und Aufhebung der
Festung und einem Theil ihrer Gegend aufge-
gangen, in so lange suspendiert hat, bis eine
gdste Ratifikation dieser Arbeit von höchsten orthe
erfolget. – Ich weiß nun, was mein
hochgebüthender fl. Obrist mir darüber zu sagen
beliebten; bitte dahero nochmals meines über-
triebenen Diensteyfers wegen, gehorsamst um
Vergebung, und dabey um die hohe gnade
ahungsgebist durch einen kleinen Bericht, die
nothwendigkeit dieser Ausmessung vorzustellen,
und die gdste Ratifikation davon zu bewürken.
In Erwartung dieser Gnade, empfehle ich mich
gehorsamst, und gehaare mit der vollkommnen
Hochachtung und all möglichem Respect.

Eur Hochwohlgebohrn.

Festung Rottenberg den 4ten Juny 1779.

Unterthänig gehorsamer

Joh. Karl von Pigenot

Hauptmann.

1. Aufzeichnung
Den 19ten Juny 1799
Laut höchster Entschliebung
ist dem diesseitigen Kriegs
Bau-ante die gnädigste
Weißung zugegangen, dass,
wenn nicht – gleich wie sich
blos auf Dächer – Fenster-
Thüren – und allenfalls
äußerst nothwendige kleine
reparationen der Brücke
/: ohne die geringste Ver-
mischung mit Verbothenen
reparationen der Festungs-
_____ :/ ein geschränkter
Überschlag wird eingesendet
werden, Bericht geber ohne
weiteres Von seinen
Posten als ein Mann,
der nicht zu gehorchen
weiß, und der nur trachtet
und sinnet, dem aerario
ganz unnütze große aus-
graben mit gewalt aufzu-
dringen, abgelöst werden
solle.
Da nun aber die untern(?)
26ten Vorigen Monats
Den 19ten Juny 1799
Durchlauchtigster Churfürst
gnädigster Herr Herr!
Entschliebung
Da der eingehen _____ Über-
schlag vom 7.6. _____
_____ so folget, dass der
Total Endbetrag um diese
Sum(m)a _____

01 STA 1799 Entschliebung

1799 Joseph Finster Staatsarchiv Hersbruck

rechte Spalte:

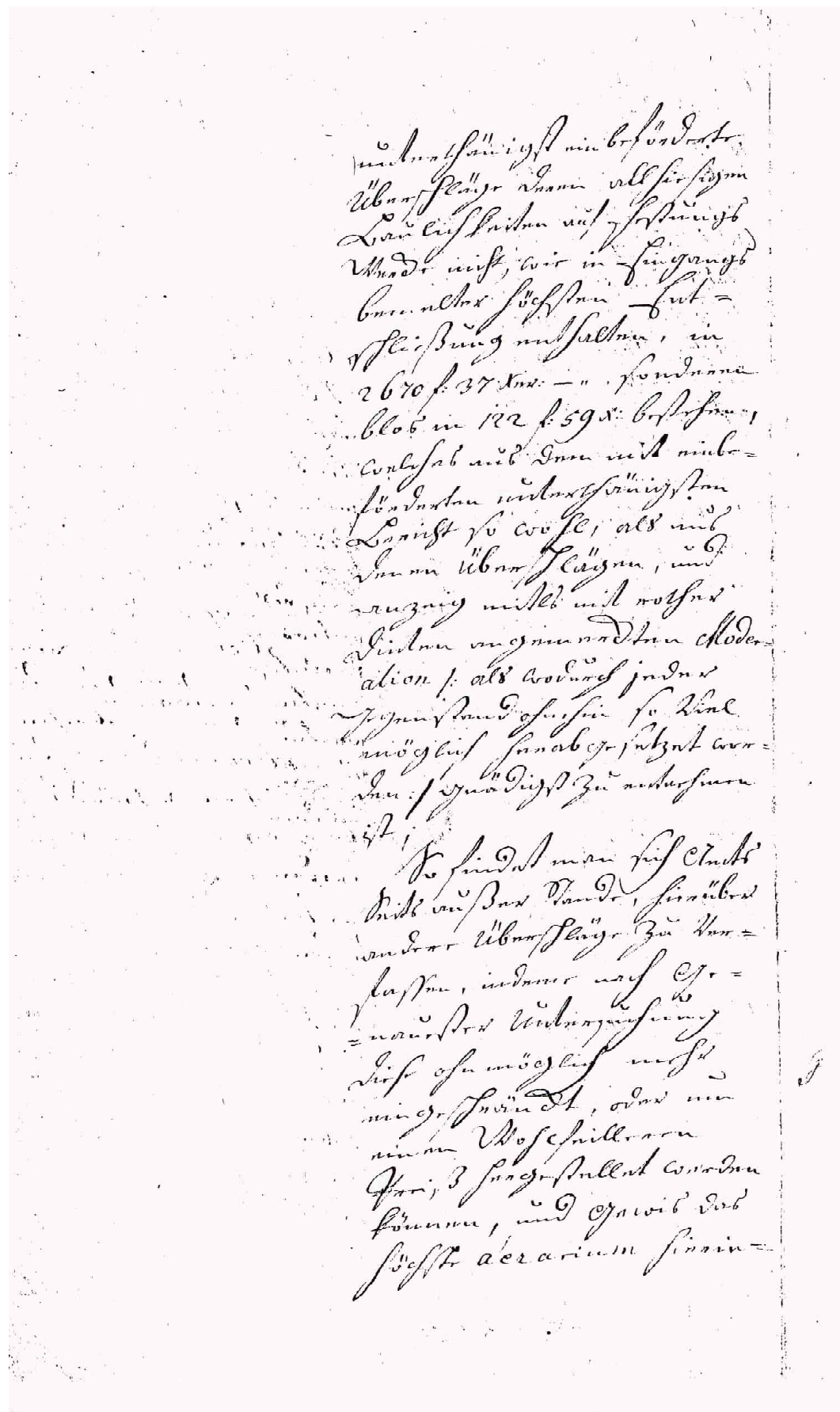
Laut höchster Entschliebung
dd: 14ten et pros: 29ten huius
ist dem diesseitigen Kriegs
Bau-ante die gnädigste
Weißung zugegangen, dass,
wenn nicht – gleich wie sich
blos auf Dächer – Fenster-
Thüren – und allenfalls
äußerst nothwendige kleine
reparationen der Brücke
/: ohne die geringste Ver-
mischung mit Verbothenen
reparationen der Festungs-
_____ :/ ein geschränkter
Überschlag wird eingesendet
werden, Bericht geber ohne
weiteres Von seinen
Posten als ein Mann,
der nicht zu gehorchen
weiß, und der nur trachtet
und sinnet, dem aerario
ganz unnütze große aus-
graben mit gewalt aufzu-
dringen, abgelöst werden
solle.
Da nun aber die untern(?)
26ten Vorigen Monats

Den 19ten Juny 1799
Durchlauchtigster Churfürst
gnädigster Herr Herr!

Linke Spalte:
datiert und signiert vom 10
Juny 1799.
NICHT LESBAR!

Entschliebung
Da der eingehen _____ Über-
schlag vom 7.6. _____
_____ so folget, dass der
Total Endbetrag um diese
Sum(m)a _____

Seite 1



unterthänigst ein beförderte
 Überschläge deren allhiesigen
 Baulichkeiten auf Festungs-
 ____ nicht, wie in Eingangs
 bemelter höchsten Ent-
 schließung enthalten, in
 2670 f: 37 x - " sonderen
 blos in 122 f: 59 x bestehen,
 welches aus dem mit einbe-
 förderten unterthänigsten
 Bericht so wohl, als aus
 Innen Überschlägen, und
 anzeig ____ mit rother
 Tinten angewendeten Moder-
 ation /: als wodurch jeder
 Gegenstand ohnehin so Viel
 möglich herabgesetzt wor-
 den :/ gnädigst zu entnehmen
 ist;
 So findet man sich Amts-
 seit außer Stande, hierüber
 andere Überschläge zu Ver-
 lassen, indeme nach Ge-
 nauester Untersuchung
 diese ohn möglich mehr
 eingeschränkt, oder um
 einen Wohl ____
 Preiß hergestellt werden
 können, und gewis das
 höchste aerarium hierin-

falls /: wenn durch ein ganzes
 Jahr auf Festungs Baulich-
 keiten 122 f: 59 x x? es eine
 äußerst nöthige Reparation
 verwendet :/ nicht in unnützer
 Kosten ver____, sondern
 der Vorzüglichste Bedacht
 genohmen worden.
 Dahero man unter Bey-
 schließung einer Von dem
 diesseitigen AmtsVorstand,
 Ingenieur Hauptmann ____
 finster eingereichten Verant-
 wortung wegen das ihrer
 hier infalls gnädigst aner-
 kannten Verdachts unter Er-
 wartung höchster Entschließung
 zu Euer Churfstl. Drtl (?): höchsten
 Hulden und Gnaden Ehr-
 furchtsvoll ____ sollen.
 Festung Rottenberg d: 29ten May 1799.
 Churfstl. Haupt. Kriegsbaumt.

Unterzeichnet Hebenstreit, Euler und Greill

falls /: wenn durch ein ganzes
 Jahr auf Festungs Baulich-
 keiten 122 f: 59 x x? es eine
 äußerst nöthige Reparation
 verwendet :/ nicht in unnützer
 Kosten ver____, sondern
 der Vorzüglichste Bedacht
 genohmen worden.
 Dahero man unter Bey-
 schließung einer Von dem
 diesseitigen AmtsVorstand,
 Ingenieur Hauptmann ____
 finster eingereichten Verant-
 wortung wegen das ihrer
 hier infalls gnädigst aner-
 kannten Verdachts unter Er-
 wartung höchster Entschließung
 zu Euer Churfstl. Drtl (?): höchsten
 Hulden und Gnaden Ehr-
 furchtsvoll ____ sollen.
 Festung Rottenberg d: 29ten May 1799.
 Churfstl. Haupt. Kriegsbaumt.

Unterzeichnet Hebenstreit, Euler und Greill

Hn das k. k. Kriegsbauamt Rathenberg 1799
Entschliebung

Die Anweisung des nachgesuchten
Reparationskosten Betrags von 5854 fl.
findet bey den gegenwärtig obwaltenden
Verhältnissen nicht statt, und soll zu Folge
höchster ~~der~~ Special Entschliebung vom 23.
März abhier weder an der Festung Rathenberg
noch an den übrigen k. k. Bergschlößern eine
fortifikationsmäßige Vertellung, oder fortifikatorische
Reparation in Zukunft mehr unternommen, sondern
sich lediglich auf die nöthige Unterhaltung
der Dächer, Thüren, und Fenster der Gebäude
eingeschränkt werden, wonach sich das
Kriegsbauamt bey schwerer Verantwortung
gehoramt zu richten und keine unnützen,
und entbehrliche Reparation mehr in Antrag
zu bringen hat.

München, den 1. April 1799
k. k. Kriegsbauamt
Unterschrift
k. v. von Vincenti

27.I.75 w. l.

70
Dupliкат nos. 8: 18 April 1799

Entschliebung.
Ein Anweisung über vorzugen-
misten Reparations-Posten betragend
ad 1797, nicht beyden gegenwärtig
abzuhandeln, sondern dem nächst halt;
und die zu folgen sein, so wie die
Rechnung vom 23. März d. J. an dem
von der Führung der Rechnung nach an dem
nächsten 23. März d. J. an dem
Sicherstellung der Fortführung, oder
Sicherstellung der Reparation in Zukunft
unter anderem, sondern sich dahin
hin, wie die nötigen Mittel, die
dazu, hinzu, und davon die
in irgendwelcher Weise, sondern
von der Regierung, und davon die
verantwortung, sondern zu erklären,
und diese, und davon die
Reparatur, und davon die
bet. München den 1. April 1799.
M. G. C. v. S. v. S. v. S. v. S. v. S.
Der General-Commissar.

Durchlauchtigster Herr
Churfürst
Herr Herr

Wie Sie durch die vorstehende
in allerhöchster Betreffendigkeit
Schriftliche Verfügung, welche
ausgegeben worden, und auf allhöchster
General-Verordnung vom 15. März
d. J. datirt den 15. März 1797, worin
dieses Amt, München, alle die
Reparationsarbeiten an
diesem Hofkriegeszahlamt München für
diesseitiges Amt gegen Schein allerdgdt.
angewiesen erhalten werden. Zusage
gdst: Abänderung dessen vielmehr aller-
gdstg: Befehl de dato 15 et praes: 23 Merz:
ao 1797 haben die _____ Reparations
Kosten für _____ Theile _____
_____ Garnison Regms: Compagn: Churf:
Filial Zeugamt. Artillerie Com(m)ando.
pro 1797 _____ werden können, ob
die übrigen Gebäude Reparations Theilen
sowohl pro 1797 als 1798 gdst: ratificirten
auch inclus: im letzten Jahr gemachten
Festungs Reparationen wegen bis heute?
dato nicht erfolgt allgdst: Anweisung

M. Dalong
Sec. von Vincenti.

linke Spalte schon transkribirt von Kaschel!

Rechte Spalte:
Euer Churfürstl: Durchlaucht solle
man in alltiefester Unterthänigkeit die
pflichtschuldige Meldung vielmehr
Anzeige machen, dass nach allgdst: Ge-
neral Verordnung von Errichtung sämt-
licher Ämter bis auf das Jahr 1797 wegen
allhiesig? besondern Fällen? alle Arten
Bau-Reparationsgelder von höchst
dero Hofkriegeszahlamt München für
diesseitiges Amt gegen Schein allerdgdt.
angewiesen erhalten werden. Zusage
gdst: Abänderung dessen vielmehr aller-
gdstg: Befehl de dato 15 et praes: 23 Merz:
ao 1797 haben die _____ Reparations
Kosten für _____ Theile _____
_____ Garnison Regms: Compagn: Churf:
Filial Zeugamt. Artillerie Com(m)ando.
pro 1797 _____ werden können, ob
die übrigen Gebäude Reparations Theilen
sowohl pro 1797 als 1798 gdst: ratificirten
auch inclus: im letzten Jahr gemachten
Festungs Reparationen wegen bis heute?
dato nicht erfolgt allgdst: Anweisung

01 Q 1799
1799

Entschliebung
Euler, Hebenstreit, u. a. Staatsarchiv Amberg

Seite 1

20. August Des Julten bei fuffel der
 hofkriegszahlamt München, und konnte
 man nichts erheben; in Anbetracht dessen
 wollte man auch das höchste Aerarium
 nicht belästigen, und behalf sich wie
 man konnte in Gemäßheit gdst: Auftrag
 de dato 3^{te} et praes: 19^{tr} August 1798
 wegen dermaligen Umständen alle Repa-
 rationes ohne zu großen _____ bis
 auf heuriges??? Jahr zu verschieben. – Ob
 man obbemeldten??? drey Stellen pro
 1798 über bereits ausgestellten Repa-
 rationes Anzeigen _____ mit
 1753 f 45 x erhalten wird, steht
 man dieseits in ungewisser Erwartung.
 In Ermangelung der lezt gemeldten
 Rückzahlung ist man äußerst benöthigt
 nach Schuldgehors?: anliegender Anzeige
 pro 1798 ____ gdst: Anweisung an das
 Churfstl.??? Hofkriegszahlamt München um
 5854 f 8 4/8 x / : exclusi: der nicht
 bezahlten Gebäude Reparations Theile
 pro 1797 zu nicht Belästigung dero
 höchsten Militair Haupt Casa :/ unter-
 thänigst gehorsamst, bittlich? nachzu-
 suchen; anbey schuld ____ Anfrage
 stellen wollen, in wie weit man
 sich heuriges Jahr mit unterthgst:

und Mangel des Geldes bey höchst dero
 Hofkriegszahlamt München, und konnte
 man nichts erheben; in Anbetracht dessen
 wollte man auch das höchste Aerarium
 nicht belästigen, und behalf sich wie
 man konnte in Gemäßheit gdst: Auftrag
 de dato 8^{tr} et praes: 19^{tr} August 1798
 wegen dermaligen Umständen alle Repa-
 rationes ohne zu großen _____ bis
 auf heuriges??? Jahr zu verschieben. – Ob
 man obbemeldten??? drey Stellen pro
 1798 über bereits ausgestellten Repa-
 rationes Anzeigen _____ mit
 1753 f 45 x erhalten wird, steht
 man dieseits in ungewisser Erwartung.
 In Ermangelung der lezt gemeldten
 Rückzahlung ist man äußerst benöthigt
 nach Schuldgehors?: anliegender Anzeige
 pro 1798 ____ gdst: Anweisung an das
 Churfstl.??? Hofkriegszahlamt München um
 5854 f 8 4/8 x / : exclusi: der nicht
 bezahlten Gebäude Reparations Theile
 pro 1797 zu nicht Belästigung dero
 höchsten Militair Haupt Casa :/ unter-
 thänigst gehorsamst, bittlich? nachzu-
 suchen; anbey schuld ____ Anfrage
 stellen wollen, in wie weit man
 sich heuriges Jahr mit unterthgst:

01 Q 1799

Entschliebung

Seite 2

1799

Euler, Hebenstreit, u. a.

Staatsarchiv Amberg

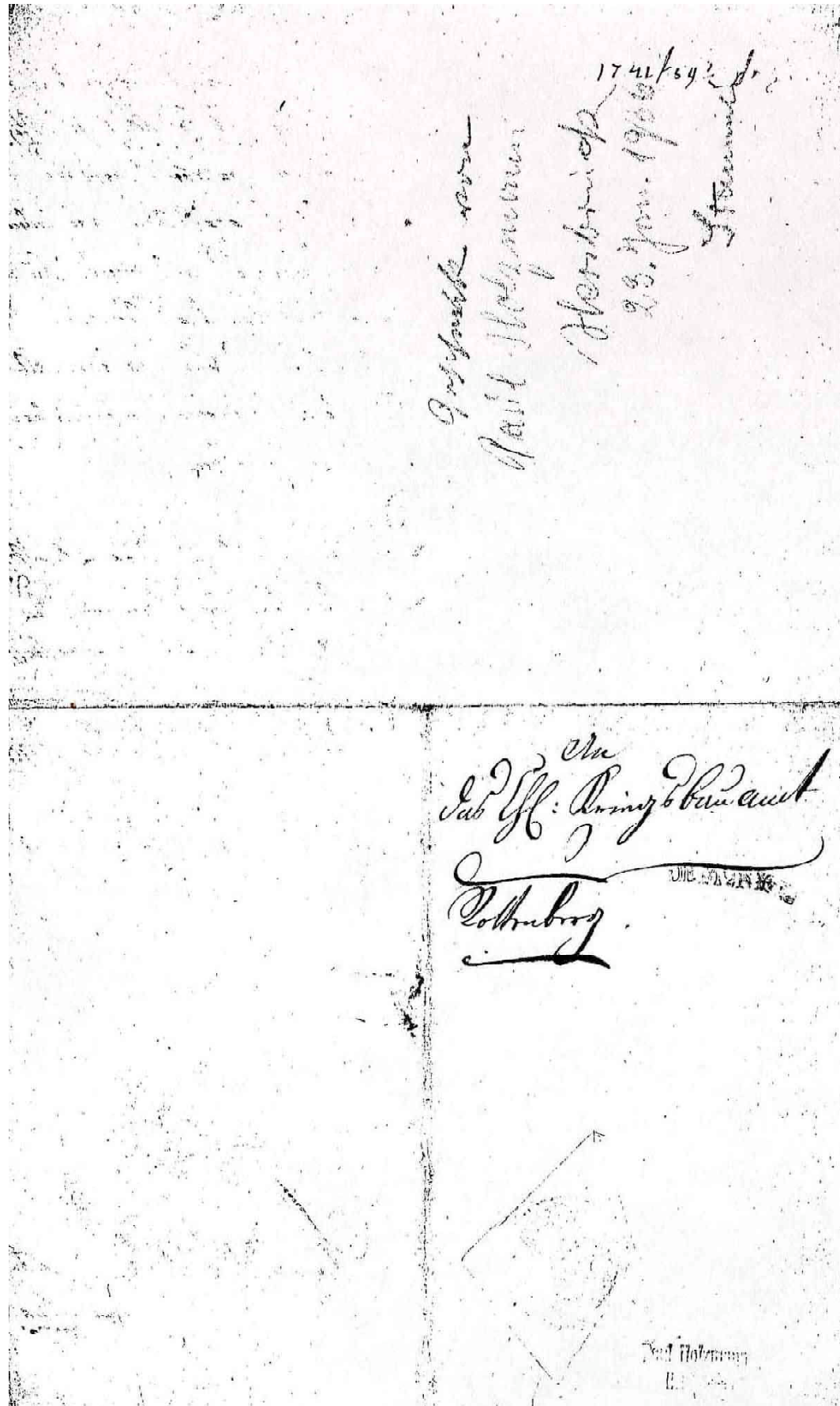
Vorschlägen auf die Festung _____
 und in Anbetracht des ao 1796 gdgst:
 auszubauen vorhabend gehabte
 Ravelin zu verhalten habe, indem
 man in _____ nicht _____ kön-
 nenden _____ verhältnismäßen
 nicht anders zu Thun obliegt, als
 das allergdst. anbefohlene treugehor-
 samst zu befolgen.

Womit man sich zu Euer Chfstl:
 Durchlauchst allerhöchsten Hulden
 und Gnaden unterthgst: gehorsamst
 empfiehlt.

Rottenberg den 1ten März 1799
 Finster
 Ing: Haupt. Ing.bauamt



 Finster
 Ing. Haupt. Ing. bauamt



01 Q 1799

Entschliebung

Seite 4

1799

Euler, Hebenstreit, u. a.

Staatsarchiv Amberg